

OSTTHÜRINGER WIRTSCHAFT

12/2019 + 1/2020
DEZEMBER · JANUAR
www.gera.ihk.de

IHK AKTUELL

Digitale Netzwerke sorgen
für Erfolgsgeschichten

Seite 4

AUS- UND WEITERBILDUNG

TOP-Ausbildungsunternehmen:
Feintool Jena

Seite 10

MANAGEMENT

Weihnachtsbriefe
mit Stil

Seite 31

Wirtschaftsstandort Ostthüringen

Seite 16



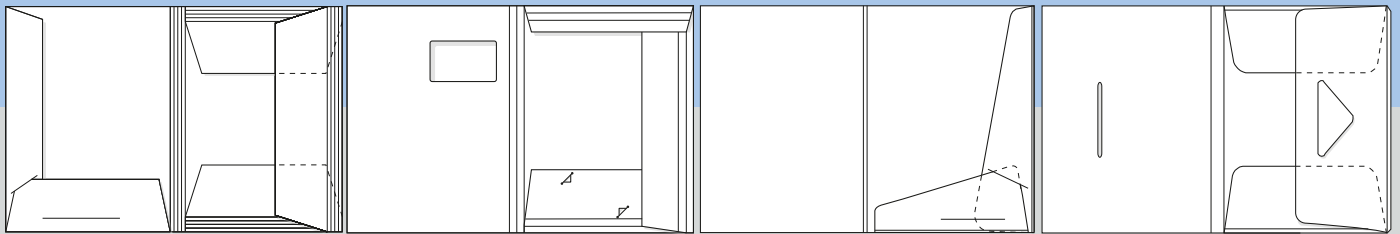
IHK

Industrie- und Handelskammer
Ostthüringen zu Gera

- Präsentations-
- Angebots-
- Seminar-
- Presse-
- Muster-

Mappen von

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



... für den ersten **Eindruck**
gibt es keine zweite **Chance.**

Gratis Mappen-Katalog

per Fax 0365 / 43 46-299

bei vollständigen Adressangaben

.....
Firma

.....
Ansprechpartner (Name, Vorname)

.....
Straße, Nr.

.....
PLZ, Ort

.....
Telefon

.....
Telefax

.....
E-Mail

GEBR. FRANK
Graphischer Betrieb



Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Str. 2
07545 Gera

Tel.: (0365) 43 46-0
Fax: (0365) 43 46-299
vertrieb@gebr-frank.de



Dr. Ralf-Uwe Bauer

Geschäftsführer der Ostthüringischen Materialprüfgesellschaft für Textil- und Kunststoffe mbH Rudolstadt (OMPG)

Geschäftsführender Direktor des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung e. V. (TITK)

Präsident der IHK Ostthüringen zu Gera

Digitalisierung: Chance für bessere Vernetzung und weniger Bürokratie

Eine mittelständisch geprägte Branchenstruktur und die gute Vernetzung sowohl untereinander als auch mit Wissenschaft und Forschung sind ein großes Plus für den Wirtschaftsstandort Ostthüringen. Wachstumsfelder mit Potenzial von Optik bis Logistik sowie die Nähe zu Wissenschaft und Forschung sind eine solide Basis für künftiges Wachstum.

Die größte Herausforderung für uns Unternehmer in den nächsten Jahren wird es sein, die Digitalisierung der Prozesse in unseren Firmen voranzutreiben und für flexible und effektive Vernetzung zu nutzen. Die interessante Diskussion auf unserem Jahresempfang hat gezeigt, dass es dafür erfolgversprechende Lösungsansätze gibt, die auch schon in der Praxis umgesetzt werden.

Die Wirtschaftspolitik sollte dafür die richtigen Weichen stellen.

Wir brauchen überall freien Zugang zu schnellem Internet, das auch große Datenvolumen schnell bewältigen kann. Nicht nur im ländlichen Raum, sondern auch in wirtschaftlichen Ballungszentren gibt es noch zu viele weiße Flecken. Hier wären Steuermehreinnahmen des Freistaates gut investiert.

Wir brauchen mehr kundenoptimierte und digitalisierte Abläufe in der Kommunikation mit den Behörden. Egal, ob Fördermittelanträge oder Genehmigungsprozesse: Es nützt niemandem, wenn Verwaltungsabläufe so „optimiert“ werden, dass die Bürokratie von der Behörde zum Unternehmer „wegdelegiert“ wird.

Das Modellprojekt „Smart City“ sollte dafür genutzt werden. Gera könnte zur digitalen Modellregion für Thüringen werden. Ein eigenes Landesprogramm des Freistaates, zum Beispiel für die wirtschaftlich starken und ländlich geprägten Landkreise Saale-Orla und Saalfeld-Rudolstadt, wäre ein positives Signal für die digitale Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes.

Ich wünsche Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage! Nehmen Sie sich genügend Zeit für Ihre Familie und schöpfen Sie Kraft für kommende Aufgaben! ■

Titelthema

Wirtschaftsstandort Ostthüringen

Ostthüringen kann sich sehen lassen. Die vom Mittelstand geprägte vielfältige und gut mit der Wissenschaft vernetzte Branchenstruktur bietet viele Wachstumsfelder mit lohnenswerten Perspektiven für Unternehmen und auch für Fachkräfte. Regionale Standortinitiativen greifen diesen Ansatz auf, um Know-how und Ressourcen gezielt zu vernetzen und neue wirtschaftliche Potenziale zu erschließen.

Seite 16



Digitale Netzwerke sorgen für Erfolgsgeschichten



Mittelstand muss sich gemeinsam in Netzwerken entwickeln und dafür die Digitalisierung nutzen. Über die Chancen und gelungene Beispiele diskutierten Unternehmer zum IHK-Jahresempfang mit Ministerpräsident Bodo Ramelow, Oberbürgermeister Julian Vonarb und regionalen IT-Experten. **Seite 4**

TOP-Ausbildungsunternehmen: Feintool Jena



Für ihre vorbildliche Aus- und Weiterbildung wurde die Feintool System Parts Jena GmbH von der IHK als „TOP-Ausbildungsunternehmen der Stadt Jena 2019“ ausgezeichnet. Das Unternehmen setzt seit 2006 auf die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses und investiert in Ausbildungsmarketing. **Seite 10**

Weihnachtsbriefe mit Stil



Weihnachtsgrüße können einen Geschäftspartner berühren oder verärgern. Egal, ob handgeschriebene Karte oder maschinenschriftlicher Brief auf dem Firmen-Briefpapier: Wenn es gelingt, angenehme Gefühle auszulösen, liefert ein Gruß zum Jahresende eine Steilvorlage für die Kundenbindung. **Seite 31**

Unsere Rubriken

1 Editorial	16–20 Titelthema	31 Management
3–8 IHK aktuell	21–27 Firmen und Menschen	32 Offizielles
10–15 Aus- und Weiterbildung	29–30 Steuern	32 Impressum

Tipps von Recht bis Marketing für „NewKammer“



Christoph Hemmann von der IronShark GmbH aus Jena gab Tipps, wie man in einer digitalisierten Welt am Markt für Kunden und Partner sichtbar wird.

Anzeige

„NewKammer“-Unternehmer, die neu in der IHK oder in Ostthüringen sind, konnten sich am 19. November über die Arbeit der IHK sowie ihre Serviceangebote informieren und erste Kontakte knüpfen.

„Wir stehen den Unternehmern von Anfang an als professioneller, innovativer Dienstleister und Berater zur Seite, damit die Unternehmen wachsen können“, erläuterte IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Höhne. Die „Neuen“ erhielten auch gleich erste Tipps, unter anderem zu effektivem Marketing und auf welche rechtlichen Fallstricke man achten muss.

Anschließend konnten sie sich bei einem parallel stattfindenden Informationstag für Gründer aus erster Hand über Finanzierung und Förderung informieren – denn: „Ohne Moos nix los!“

Gelbe Seiten



„Ich vergesse für meine Kunden die Zeit“

Gelbe Seiten regional
 Jetzt beraten lassen!
 Tel.: 0361 / 7308-606

Wir verschaffen Ihnen mehr Zeit fürs Wesentliche.
 Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

JKV MEDIA
 Keller Verlag Ihr Gelbe Seiten Verlag

Regionale digitale Netzwerke sorgen für Erfolgsgeschichten im Mittelstand

IHK-Präsident: Mittelstand muss sich gemeinsam in Netzwerken entwickeln und dafür die Digitalisierung nutzen!

Unternehmer diskutierten zum Jahresempfang der IHK Ostthüringen am 26. November mit Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow, Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb und regionalen IT-Experten zum Thema „Gemeinsam erfolgreich vernetzt – Wirtschaft, Politik, Gesellschaft“.

„Viele kleine und mittelständische Unternehmen erkennen mittlerweile die große Chance der Digitalisierung, zögern aber aufgrund von fehlenden Planungs- und Umsetzungskapazitäten oder internen Experten-Know-how. Die Fähigkeit digitale Transformation erfolgreich zu vollziehen, wird zukünftig Gewinner von Verlierern unterscheiden. Für den Unternehmenserfolg ist es wichtig, schneller zu lernen als andere. Dem Ostthüringer Mittelstand kann die Zusammenarbeit in gleichberechtigten regionalen Kompetenznetzwerken helfen“, erklärt IHK-Präsident Dr. Ralf-Uwe Bauer.

Netzwerke sichern Wachstum

Als Geschäftsführer der Berghof Group GmbH in Königsee ist Steffen Berghof mit seinem Unternehmen beispielhaft in Thüringen für Netzwerkarbeit mit anderen regionalen Unternehmern. „Insbesondere kleinere und mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum profitieren davon. Ohne Netzwerke ist für viele das Unternehmenswachstum begrenzt“, erklärt er. Fehlendes Kapital für Investitionen, begrenzte Anzahl an Fachkräften, eingeschränkte Forschungs- und Entwicklungskapazitäten könne man im Verbund kompensieren. Umsatz- und Gewinnsteigerung durch Kapazitätsausgleich und eine effiziente Produktionsauslastung seien Vorteile dieser Netzwerke. Neben sicheren Digitalisierungsprozessen und einem zuverlässigen Breitbandnetz, setze dies auch Vertrauen voraus, so Berghof.

Unterstützung der Politik unumgänglich

Innovativer Mittelstand müsse sich gemeinsam in Netzwerken entwickeln und dafür die Möglichkeiten der Digitalisie-



Polit-Talk mit Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow und Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb

Foto: IHK/SIO MOTION

rung nutzen. Die Unterstützung der Politik sei dabei unumgänglich, betont IHK-Präsident Dr. Bauer. „Digitalisierung der Wirtschaft impliziert den dringenden Breitbandausbau, eine zügige digitale Verwaltung, E-Government-Angebote und die kundenorientierte Anpassung der Verwaltungsprozesse im Sinne der Unternehmer ohne großen Bürokratieaufwand“, so Bauer. Thüringen stehe hier im Standortwettbewerb immer noch hinten an. Um Mobilfunklöchern und dem langsamen Breitbandausbau entgegenzuwirken, könnten Haushaltsüberschuss und Steuermehreinnahmen genutzt werden, so Bauer. Es sei wichtig, Maßnahmen wie die angekündigte Infrastrukturgesellschaft des Landes zügig zu starten und den Abstand zu führenden Ländern nicht nur zu verkürzen, sondern sie einzuholen oder zu überholen.

Digitalisierung: Umdenken und Handeln für nachhaltiges Wachstum

„Die Digitalisierung der Wirtschaft kostet Geld und Zeit für Umdenken, aber sie schafft auch die notwendige Grundlage für gesellschaftliches Wachstum, Beschäftigung und letztlich nachhaltige wirtschaftliche Leuchttürme in Thüringen“, betonte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow.

Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb präsentierte die Stadt Gera auf dem Weg zur Smart-City, ein Modellprojekt, das der Bund mit rund acht Millionen Euro fördert. Vor allem das „Freifunk-Projekt“ und die darüber aufgebauten WLAN- und Sensornetze sind ein Schwerpunkt der Stadt Gera. ■

Besondere Ehrung für Dr. Wieland Kögel

Für sein kontinuierliches Engagement im IHK-Ehrenamt und darüber hinaus wurde Dr. Wieland Kögel, Geschäftsführer der BIT Tiefbauplanung GmbH, ausgezeichnet.

„In der IHK-Vollversammlung gehört er zu den Unternehmern, die am häufigsten wiedergewählt wurden. Im Fachausschuss für Energie und Umwelt ist er seit vier Jahren Vorsitzender und beeinflusst aktiv die Gestaltung attraktiver Standortbedingungen für die regionale Wirtschaft. Er engagiert sich dort, wo er auch etwas bewegen kann. Als Mitgesellschafter eines kleinen Unternehmens kennt er die Sorgen und Nöte dieser Unternehmen gut und verschafft ihnen durch sein Engagement Gehör“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Höhne bei der Übergabe der IHK-Ehrenurkunde. Er sei ein Macher in vielerlei Hinsicht: ein erfolgreicher Unternehmer mit ausgeprägtem sozialen und ehrenamtlichen Engagement. Als bekennender Netzwerker arbeite er auch daran, seine Erfahrungen weiterzugeben. Er motiviert die junge Generation und zeigt, dass es sich lohnt, sich für die Region zu engagieren.



Foto: IHK/SIO MOTION

SEAT Leon Sportstourer Mit Business Leasing ab 174 € mtl.¹



Sei flexibel auf dem Weg zu deinen Zielen.

- Voll-LED-Scheinwerfer²
- 8"-Navigationssystem²
- Connectivity Box inklusive Wireless Charger^{2,3}

SEAT FOR BUSINESS



Autohaus am Südbahnhof GmbH & Co. KG

Erfurtstrasse 14, 07545 Gera,

Telefon +49 365 84011-0, <https://muehlbauer.seat.de>

SEAT
CARE

Ab 0,99 € mtl.⁴ sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß.
Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon Sportstourer 1.0 TSI (Benzin), 85 kW (115 PS): innerorts 5,8, außerorts 4,2, kombiniert 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 110 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

¹174,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den SEAT Leon Sportstourer Style 1.0 TSI, 85 kW (115 PS), auf Grundlage der UVP von 19.495,80 € bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 15.000 km. 0 € Sonderzahlung, Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 31.12.2019 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ²Optional erhältlich. ³Informationen über kompatible Mobiltelefone erhältst du bei deinem SEAT Partner oder unter www.seat.de. ⁴Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, 0,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 90.000 km für den SEAT Leon Sportstourer. Bei einer Gesamtleistung von bis zu 120.000 km beträgt die monatliche Rate 9,90 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 31.12.2019 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Einigungsstelle für wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten

Benennung des Vorsitzenden, der Stellvertreter sowie der Beisitzer

Werbung gehört zum Unternehmeralltag. Da ist es verständlich, dass es immer mal wieder zu unterschiedlichen Auffassungen kommt, ob eine Werbung zulässig ist. Die wettbewerbsrechtliche Einigungsstelle der IHK legt solche Wettbewerbsstreitigkeiten einfach und kostensparend bei, ohne aufwendige und teure Gerichtsverhandlung.

Das Präsidium der IHK Ostthüringen zu Gera hat in seiner Sitzung am 14. November 2019 Folgendes beschlossen:

Zum Vorsitzenden der Einigungsstelle für die Jahre 2020 und 2021 wird ernannt:

Rechtsanwalt Heinz Nikulla
Krumbholz Ferling Lex
Fachanwälte & Rechtsanwälte
Johannisstraße 4, 07545 Gera

Zu Stellvertretern des Vorsitzenden der Einigungsstelle für die Jahre 2020 und 2021 werden ernannt:

Rechtsanwalt Peter Lenk
Rudolf-Diener-Straße 12, 07545 Gera
und
Rechtsanwalt Danny Hinkelthein
THORWART Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB Gera
Hofwiesenpark 10, 07548 Gera

Zu Beisitzern der Einigungsstelle für die Jahre 2020 und 2021 werden ernannt:

Rolf Fischer
Autohaus Fischer GmbH
Brückenstraße 6, 07743 Jena

Heinz-Henning Lau
Louis Wagner, Haus der Geschenke e.K.
Breite Straße 39, 07381 Pöbneck

Heiko Lochner
Lochner Tresore
Neue Straße 12, 07570 Weida

Dr. Ingolf Weidlich
Martens & Prahl Versicherungskontor
GmbH Jena
Wagnergasse 15, 07743 Jena

Detlef Zschiegner
Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Haus-
haltwaren und Geschenkartikel e.Kfm.
Baderei 5, 04600 Altenburg

Handwerk

Bernd Schneider
Friseur- und Kosmetik GmbH Figaro
Bad Lobenstein
Topfmarkt 1, 07356 Bad Lobenstein

Verbraucher

Ralf Reichertz
Verbraucherzentrale Thüringen e.V.
Eugen-Richter-Straße 45, 99085 Erfurt

Gera, 14. November 2019

gez. Dr. Ralf-Uwe Bauer
Präsident

gez. Peter Höhne
Hauptgeschäftsführer

Mehr Informationen zur Einigungsstelle für wettbewerbsrechtliche Streitigkeiten
www.gera.ihk.de (Dok.-Nr. 4154832)

Anzeigen



STEUER'N – optimal gestalten

Alfred Rührer 
Steuerberatungsgesellschaft mbH

**Vereinbaren Sie
jetzt einen Termin!**

*Mit unserer Erfahrung
digital in die Zukunft!*

Kurt-Keicher-Straße 3 • 07545 Gera
Tel. 0365/432000 • Fax 0365/4320050
Mail: info@ruehrer-steuerberatung.de • www.ruehrer-steuerberatung.de

Viele Rechtstipps finden Sie unter



Foto: Gerd Altmann/pixello.de

www.gera.ihk.de
(Dokument-Nr. 2699)

Ab 1. Dezember neues Thüringer Vergaberecht

Änderungen größtenteils nachteilig für Wirtschaft und Verwaltung

Im Freistaat wird zum 1. Dezember ein neues Vergabegesetz in Kraft treten. Die Thüringer IHKs hatten seit langem gefordert, Vergaben in Thüringen bürokratiearm und effizient zu gestalten. Dazu ist aus ihrer Sicht ein landesspezifisches Vergabegesetz nicht notwendig. Ausreichend sind die vorhandenen Regelungen zum öffentlichen Auftragswesen auf Bundesebene. Die rot-rot-grüne Koalition hat diese Forderung aus der Wirtschaft jedoch nicht aufgenommen. Mit der Novellierung des Gesetzes wurden die Anforderungen an die Vergabe von öffentlichen Aufträgen verändert, größtenteils nachteilig für Wirtschaft und Verwaltung.

„Das Vergabegesetz mit allgemeinpolitischen, also vergabefremden Zielen zu verbinden, verdrängt weiterhin das Prinzip der Wirtschaftlichkeit der Beschaffung. Solche Kriterien können außerdem durch die Vergabestellen faktisch nicht wirksam überprüft werden. Deshalb haben die IHKs solche Ideen abgelehnt“, argumentiert IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Höhne.

Zentrale Landesvergabepattform nicht verbindlich

Die Veröffentlichung von Ausschreibungen auf der zentralen Landesvergabepattform ist weiterhin nicht verpflichtend. Das erschwert für viele Unternehmen die Recherche nach geeigneten Ausschreibungen.

Vergabespezifischer Mindestlohn verursacht mehr Bürokratie

Der vergabespezifische Mindestlohn von 11,42 Euro unterscheidet sich vom allgemeingültigen Mindestlohn 9,19 Euro. Unternehmen müssen demnach unterschiedliche Mindestlöhne für öffentliche

bzw. private Aufträge zahlen und aufwändig dokumentieren.

Bonusregelung gefährdet Vergleichbarkeit und Objektivität

Bei gleichwertigen Angeboten soll soziales oder umweltbezogenes Engagement entscheiden.

Wer soll den Auftrag bekommen, wenn ein Unternehmer zahlreiche Jugendliche ausbildet, der andere sich hingegen für die Chancengleichheit von Frauen und Männern engagiert?

eVergabe reduziert Aufwand für Bieter und Auftraggeber

Wie für den Oberschwellenbereich werden auch im Unterschwellenbereich ab 1. Januar 2020 elektronische Vergabeverfahren (eVergabe) Pflicht.

Weniger „Nachweisbürokratie“ durch Bestbieterprinzip

Die Vergabestelle fordert die thüringenspezifischen Erklärungen und Nachweise nur von demjenigen Unternehmen ab, das den Auftrag erhalten soll.

IHK-Umfrage 2020 zu Erfahrungen bei der Umsetzung

Das neue Thüringer Vergabegesetz soll acht Jahre nach Inkrafttreten einer Evaluierung unterzogen werden. Die Arbeitsgemeinschaft der Thüringer IHKs will bereits 2020 eine Umfrage durchführen, bei der die Unternehmen verschiedener Branchen zu ihren bisherigen Erfahrungen mit dem Vergabegesetz befragt werden.

Zusätzlich: Änderung der EU-Schwellenwerte

Die EU-Kommission hat neue Schwellenwerte für öffentliche Aufträge, die europaweit auszuschreiben sind, festgelegt, unter anderem:

- 5.350.000 Euro für Bauaufträge (derzeit 5.548.000 Euro)
 - 214.000 Euro für Dienst- und Lieferaufträge (derzeit 221.000 Euro)
- Sie gelten ab 1. Januar 2020.

Mehr Informationen

www.gera.ihk.de (Dok.-Nr. 370319)

IHK-Seminar

Unterschwellenvergabe in Thüringen neu geregelt

mit Axel Scheid,
Thüringer Vergabekammer
23. April 2020 in Jena

www.gera.ihk.de/event/15499182

IHK-Ansprechpartnerin zum Thema



Haike Schlag
Tel.: 0365 8553-102
schlag@gera.ihk.de

» Das Vergabegesetz mit allgemeinpolitischen, also vergabefremden Zielen zu verbinden, verdrängt weiterhin das Prinzip der Wirtschaftlichkeit der Beschaffung. Solche Kriterien können außerdem durch die Vergabestellen faktisch nicht wirksam überprüft werden.

Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer der IHK Ostthüringen

Aktuelle Informationen fürs internationale Geschäft

Neues im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2020

Der Jahreswechsel 2019/2020 bringt wieder zahlreiche Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Im Seminar gibt es nicht nur die wichtigsten Informationen, sondern auch Tipps für die tägliche Arbeit.

Termine: 14. und 28. Januar 2020

www.gera.ihk.de/event/15481345

Incoterms 2020

Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Auswahl und Anwendung der Lieferklauseln zu diskutieren, zu hinterfragen und Empfehlungen mitzunehmen.

Termin: 6. Februar 2020

www.gera.ihk.de/event/154125520

UST international: EU-Lieferungen/Reihengeschäfte: Ab 2020 neue Umsatzsteuerregeln (Quick fixes)

Nach dem 1. Januar 2020 gelten für EU-Lieferungen andere „Spielregeln“. Im Seminar wird alles Wissenswerte zusammengefasst und ein „Fahrplan“ zur sofortigen Umsetzung im Unternehmen vorgestellt.

Termin: 26. Februar 2020

www.gera.ihk.de/event/154102805

Mehr Informationen und Anmeldung



Lisa Peterlein

Tel.: 0365 8553-128
peterlein@gera.ihk.de

IHK-Veranstaltungskalender (Auszug)

Januar/Februar 2020 (Stand: 20. November 2019)

Studiengänge/Zertifikatslehrgänge	Veranst.-Nr.	Ansprechpartner
Personalwesen: Lohn- und Gehaltsabrechnung (IHK) , Beginn: 6. Januar, Gera	15415373	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Führungskompetenz für Teamleiter, Gruppenleiter und neue Führungskräfte , Beginn: 9. Januar, Gera	15468580	Silvia Walter Tel.: 0365 8553-401
IHK-Fachkraft Finanzbuchhaltung: Buchführung Beginn: 20. Januar, Gera	15415368	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Ausbildung der Ausbilder (AdA) Beginn: 3. Februar, Gera (berufsbegleitend) Beginn: 4. Februar, Jena (berufsbegleitend) Beginn: 11. Februar, Gera (Vollzeit)	154112751	Silvia Walter Tel.: 0365 8553-401
Projektmanager (IHK) – Blended Learning Beginn: 24. Februar, Gera	15430878	Silvia Walter Tel.: 0365 8553-401
Seminare		
Umsatzsteuer 2020 14. Januar, Gera	15499800	Tino Benkert Tel.: 0365 8553-305
Erfolgreiches Personalmarketing – gutes Personal halten , 15. Januar, Gera	154126078	Beate Seifarth Tel.: 0365 8553-409
Jahresabschluss 2019 21. Januar, Gera	15499805	Tino Benkert Tel.: 0365 8553-305
Frei reden – sicher auftreten 27. Januar, Gera	154126080	Beate Seifarth Tel.: 0365 8553-409
Aktuelle Fragen in der Immobilienverwaltung 27. Januar, Gera	15440764	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Die VOB/B – wichtig wie nie 28. Januar, Gera	15499181	Haike Schlag Tel.: 0365 8553-102
Arbeitsrecht aktuell 28. Januar, Jena; 29. Januar, Gera	15499779	Tino Benkert Tel.: 0365 8553-305
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) 28. bis 29. Januar, Gera	15499124	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Neu als Führungskraft: Grundlagen der Mitarbeiterführung , 17. bis 18. Februar, Gera	15452971	Silvia Walter Tel.: 0365 8553-401
Forderungsmanagement: Mein Vertragspartner zahlt nicht , 18. Februar, Jena	154100227	Tino Benkert Tel.: 0365 8553-305
Sekretariat: Souveräner Umgang mit verschiedenen Verhaltenstypen , 18. Februar, Gera	154126086	Beate Seifarth Tel.: 0365 8553-409
Datenschutzgrundverordnung umgesetzt? 19. Februar, Gera	154125562	Silvia Walter Tel.: 0365 8553-401
Sensibler Dialog und Fingerspitzengefühl bei Krankenrückkehrgesprächen , 20. Februar, Gera	154112735	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Buchen und Bilanzieren unter Berücksichtigung der Umsatzsteuer , 24. Februar, Gera	154125066	Marion Danowski Tel.: 0365 8553-406
Verhandlungstechniken: Wer fragt – führt! 26. Februar, Gera	154113054	Beate Seifarth Tel.: 0365 8553-409
3D-Druck: Werkstattgespräche mit Live-Demos 26. Februar, Jena	154115013	Angela Kloß Tel.: 0365 8553-121
Das neue Bauvertragsrecht 27. Februar, Gera	154100529	Haike Schlag Tel.: 0365 8553-102

Mehr Informationen zu diesen Angeboten und weitere IHK-Veranstaltungen:

www.gera.ihk.de/event/Veranst.-Nr.

TOP-Ausbildungsunternehmen: Feintool System Parts Jena

Für ihre vorbildliche Aus- und Weiterbildung wurde der Automobilzulieferer Feintool System Parts Jena GmbH von der IHK Ostthüringen als „TOP-Ausbildungsunternehmen der Stadt Jena 2019“ ausgezeichnet.

Gute Übernahme- und Entwicklungschancen nach der Ausbildung

Die Urkunde übergab Verena Brumme, Leiterin Fachkräfteentwicklung in der IHK, an Geschäftsführer Bernd Decker während einer Feier zum 25. Firmenjubiläum. Sie hob besonders die umfassende Betreuung und individuelle Förderung der Auszubildenden in dem Unternehmen für Präzisionstechnologie hervor. Auszubildende hätten nach der Lehre gute Übernahme- und Entwicklungschancen.

„Es hat das richtige Unternehmen getroffen“, gratulierte Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche dem Jenaer Unternehmen zu der Auszeichnung und lobte das beispielhafte Engagement bei der Förderung des eigenen Nachwuchses. Damit wirke Feintool dem so oft beklagten Fachkräftemangel in der Region konsequent entgegen.

Mit Praktika und „College on Tour“ Impulse für Berufswahl setzen

Das Unternehmen setzt seit 2006 in Jena auf die Ausbildung des eigenen Fachkräftenachwuchses. Bisher wurden 29 junge Menschen in Metall- und Elektroberufen sowie in einem kaufmännischen Beruf ausgebildet und durch firmeninterne Weiterbildungsangebote qualifiziert. In diesem Jahr haben wieder zwei junge Leute ihre Ausbildung bei Feintool begonnen, zehn Azubis sind es derzeit insgesamt.

Das Interesse der Jugendlichen kommt nicht von ungefähr. Sowohl bei Schulpartnerschaften mit Jenaer Schulen, auf Bildungsmessen oder im IHK-Schülercollege setzt Feintool wichtige Impulse für die Berufswahl.

Die Schüler haben vor der endgültigen Berufsentscheidung die Möglichkeit, das Unternehmen vorab bei „College on Tour“ oder durch Praktika kennenzulernen. Zudem verhilft Feintool Studienabbrechern,



Verena Brumme, Leiterin Fachkräfteentwicklung in der IHK (Mitte), übergibt die Urkunde „TOP-Ausbildungsunternehmen der Stadt Jena 2019“ an Ausbildungsleiter Mario Krause (2.v.r.). Links: Geschäftsführer Bernd Decker und Prokuristin Jutta Schlötzer.

leistungsschwächeren Jugendlichen und Geflüchteten mit individueller Förderung zu einem „Start in den Beruf“.

„Wir freuen uns, dass die gute Arbeit unserer Ausbilder und IHK-Prüfer mit dieser Auszeichnung honoriert wird. Es zeigt uns, dass wir mit unseren Bemühungen für eine hohe Ausbildungsqualität unserer Nachwuchskräfte auf dem richtigen Weg sind und uns eine erfolgreiche Zukunft sichern“, verdeutlichte Geschäftsführer Bernd Decker den hohen Stellenwert einer fundierten Berufsausbildung bei Feintool. ■

TOP-Ausbildungsbetriebe

Seit diesem Jahr ehrt die IHK jährlich in allen Ostthüringer Landkreisen sowie den kreisfreien Städten Jena und Gera jeweils ein Unternehmen mit diesem Titel.

Mehr Informationen:

www.gera.ihk.de/top-ausbildungsunternehmen

84%

der ostdeutschen Azubis im ersten Lehrjahr empfehlen ihren Ausbildungsbetrieb weiter.

Azubis bescheinigen ihren Ausbildungsunternehmen ein gutes Betriebsklima, nette und kompetente Kollegen, ein gutes Image des Betriebes und vor allem die Akzeptanz der Kollegen, so eine IHK-Umfrage unter 25.000 Auszubildenden im 1. Lehrjahr aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Weniger positive Bewertungen bekam die Entfernung zur Berufsschule, dabei sei gerade das für viele ein wichtiger Aspekt für die Attraktivität der Ausbildungsstelle. Jeder vierte Jugendliche ist laut Umfrage eine Stunde und länger zur Berufsschule unterwegs. Jede zweite Firma unterstützt ihre Azubis bei Fahrt- oder Wohnheimkosten.

Wenn es darum geht, welcher Beruf der „richtige“ ist, stehen Praktika (75 Prozent), Online-Recherchen (68 Prozent) sowie Messen und Infoveranstaltungen (60 Prozent) hoch im Kurs. Die Umfrage zeigt auch, dass Eltern die wichtigsten „Influencer“ für die berufliche Zukunft ihrer Kinder sind. Ebenfalls wichtige Faktoren sind die Nähe zum Heimatort (65 Prozent), die Betriebsgröße (57 Prozent) und die Aussicht auf das spätere Einkommen (53 Prozent).

Diese Argumente greift die IHK-Kampagne „Ausbildung in Thüringen – Macht Eure Kinder stark“ auf. Die IHKs sprechen damit gezielt die Eltern an und zeigen die Vorteile einer Berufsausbildung: starker Praxisbezug, Aufstiegschancen, sicheres Einkommen – und das in Heimatnähe.

www.macht-eure-kinder-stark.de

Anzeige

3 Jahre

AZUBI-GEHALT.

STATT 3 JAHRE STUDIENKREDIT.

AUSBILDUNG IN THÜRINGEN.

MACHT-EURE-KINDER-STARK.DE

PRAXIS ✓

GEHALT ✓

KARRIERE ✓

HEIMAT ✓

SICHERHEIT ✓





Austausch mit den anderen gibt wichtige Impulse für die eigene Arbeit

IHK-Prüfungen sind das „Aushängeschild“ der beruflichen Bildung in Deutschland. Sie stehen für anspruchsvolle, praxisnahe und bundeseinheitliche Berufs- und Weiterbildungsabschlüsse. So wie die duale Berufsausbildung werden auch die Prüfungen von der Wirtschaft selbst organisiert. 1.440 Unternehmer, Mitarbeiter aus den Ausbildungsbetrieben und Berufsschullehrer sind die Menschen hinter dem Erfolg. Eine von ihnen ist Jacqueline Schmidt, Ausbildungsleiterin bei der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena.



Jacqueline Schmidt, Ausbildungsleiterin bei der Asclepion Laser Technologies GmbH, Jena und ehrenamtliche IHK-Prüferin für Fertigungsmechaniker

Mit 24 Jahren ist Jacqueline Schmidt eine der jüngsten ehrenamtlichen IHK-Prüfer. „Es ist schon mal passiert, dass ich beim Prüfungstermin mit dem Azubi verwechselt wurde“, erzählt die engagierte junge Frau. Tatsächlich ist ihre eigene Abschlussprüfung als Fertigungsmechanikerin noch gar nicht so lange her. 2016 war sie tatsächlich selbst der Prüfling. Heute ist sie Ausbildungsleiterin bei der Jenaer Medizintechnikfirma Asclepion und prüft nun Fachwissen und Können künftiger Fertigungsmechaniker. „Ich arbeite gern mit jungen Leuten zusammen, gebe mein Wissen und meine Erfahrungen weiter“, sagt Jacqueline Schmidt. „Da ist es schon von Vorteil, dass die eigene Ausbildung noch nicht allzu lange zurückliegt.“ Andererseits weiß sie auch den Austausch mit den anderen IHK-Prüfern zu schätzen, um ihrerseits von deren Erfahrungen lernen zu können, zum Beispiel bei Ausbildungsorganisation, bei der Kooperation mit Ausbildungspartnern oder beim Ausbildungsmarketing. „Gerade Ausbildungsmarketing ist für uns ein wichtiges Thema. Dort wollen und müssen wir künftig mehr inves-

tieren und neue Wege gehen“, sagt sie. „Als weltweit gefragter Anbieter medizinischer Laser bieten wir jungen Leuten nicht nur ein spannendes Tätigkeitsfeld, sondern auch attraktive Möglichkeiten zum beruflichen Aufstieg. In unseren Produktionsbereichen entstehen komplexe Hightech-Geräte für die unterschiedlichsten Anwendungen von Tattoorentfernung bis Schnarchtherapie. Wir schulen Ärzte in der Anwendung und entwickeln mit ihnen gemeinsam unsere Produkte weiter. Gerade haben wir unsere Produktionskapazität erweitert. Da bieten sich viele spannende Herausforderungen für engagierte und ehrgeizige Berufseinsteiger. Wir bilden neben Fertigungsmechanikern unter anderem auch Mechatroniker und Elektroniker aus.“ Lehrstellen in insgesamt fünf Ausbildungsberufen bietet Asclepion an. „Viele Azubis haben im Sommer ihre Abschlussprüfung bestanden und sind nun als Facharbeiter bei uns tätig“, freut sich Jacqueline Schmidt und bedauert es sehr, dass in diesem Jahr bisher keine ihrer Ausbildungsstellen besetzt werden konnte.

www.aclepion.com

Anzeigen

HCONSULT

Datenschutz nach EU-DSGVO & Datensicherheit für Unternehmen

- Externer Datenschutzbeauftragter
- Beratung, Konzeption, Schulung
- TÜV & IHK-zertifiziert

HCONSULT GmbH

0365 - 83369905 | datenschutz@hconsult.info www.hconsult.info



**BERUFE ausprobieren:
PROJEKTTAGE für Schüler/innen!**



www.ihk-schuelercollege.de

Strukturwandel und Digitalisierung machen vor keinem Halt

Fragen zur Weiterbildungsförderung an Kay Senius,
Chef der Arbeitsagenturen in Sachsen-Anhalt und Thüringen

Das sogenannte Qualifizierungschancengesetz steht seit 2019 als Förderinstrument zur Verfügung. Wie fällt Ihre Bewertung aus?

Lassen Sie sich von dem sperrigen Namen nicht ablenken. Entscheidend ist der Inhalt und den halte ich für ausgesprochen sinnvoll. Das Gesetz hat die bisherige Beschäftigtenförderung erweitert. Sie kommt zur rechten Zeit. Wer von Strukturwandel oder Digitalisierung betroffen ist oder Engpassberufe anstrebt, kann jetzt für zukünftige Aufgaben fit gemacht werden. Mit hohen Leistungen insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen. Deshalb ermutige ich Arbeitgeber, davon Gebrauch zu machen.

Kurz zusammengefasst, was sind die wichtigsten Punkte?

Zunächst wurde die Beratung in den Arbeitsagenturen gestärkt. Ich empfehle Unternehmen, sie frühzeitig in ihre Planung einzubinden. Als weiteres wurde

die Weiterbildungsförderung für Beschäftigte, unabhängig von Ausbildung, Lebensalter und Betriebsgröße, ermöglicht. Erstattungsfähig sind sowohl die Weiterbildungskosten als auch Entgeltzuschüsse für Ausfallzeiten an Arbeitgeber. Ansprechpartner für alle Detailfragen ist unser Arbeitgeberservice, nur einen Anruf entfernt.

Oft erscheint der nächste Auftrag vordringlich. Wann ist der richtige Zeitpunkt für Weiterbildung?

Jetzt, spätestens morgen, denn Strukturwandel und Digitalisierung machen vor keinem Halt! Es gilt, den Wandel aktiv mitzugestalten. Unternehmen können präventiv bei der Qualifizierung von Beschäftigten ansetzen und damit vorausschauend dem Fachkräftemangel entgegenwirken und Arbeitslosigkeit verhindern. Die Zahl der Jobs, die von Computern übernommen werden können, nimmt stetig zu.



Kay Senius

Die Digitalisierung verstärkt den Trend zu höheren Qualifikationen und kann die Situation für Geringqualifizierte verschlechtern. Deshalb ist die berufliche Weiterbildungsförderung mehr denn je von existenzieller Bedeutung für Unternehmen in unserer Region.

WEITER.BILDUNG!
#QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE

Mehr Förderung und Unterstützung für Ihr Unternehmen

Jetzt bei Ihrem Ansprechpartner im Arbeitgeberservice oder unter der Rufnummer 0800 45555 20 informieren.

 **Bundesagentur für Arbeit**
bringt weiter.

„Wir sind Fachkraft“

Rund 140 Teilnehmer haben sich 2019 für ein Studium mit Praxisbezug bei der IHK Ostthüringen entschieden. „Exzellenz durch Praxis“ ist das Markenzeichen der Höheren Berufsbildung. „Wir freuen uns, dass sich so viele Weiterbildungswillige in unseren vielseitigen Studiengängen wiederfinden“, so Isabell Földner, Sachgebietsleiterin im Bildungszentrum Gera. „Ein attraktiver Bildungsweg, der Praxis und Theorie verbindet und außerdem Fachkräfte in den Unternehmen der Ostthüringer Wirtschaft sichert.“



IHK-Studiengang Industriemeister Metall/Elektro startete am 21. Juni



IHK-Studiengang Technischer Betriebswirt startete am 6. September



IHK-Studiengang Personalfachwirt startete am 2. September



IHK-Studiengang Wirtschaftsfachwirt startete am 10. September in Jena



IHK-Studiengang Bilanzbuchhalter startete am 6. September



IHK-Studiengang Wirtschaftsfachwirt startete am 16. September in Gera



IHK Studiengang Fachwirt im Gesundheits- und Sozialwesen startete am 25. Oktober

Mehr Informationen und individuelle Beratung

für kaufmännische Weiterbildung

Silvia Walter
Tel.: 0365 8553-401
walter@gera.ihk.de

für technische Weiterbildung

Thomas Witt
Tel.: 0365 8553-405
witt@gera.ihk.de

Neu ab 2020: Geprüfter Wirtschaftsfachwirt kompakt in einem Jahr

Schneller zum Erfolg: Einen der gefragtesten IHK-Weiterbildungsabschlüsse kann man jetzt in nur einem Jahr erreichen. Ab Mai 2020 wird der Studiengang „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt“ im Kompakt-Format angeboten.

Was spricht dafür?

- **Zeitersparnis:** In einem Jahr zum Studienabschluss auf Bachelor-Niveau
- **Verbindung Theorie und Praxis:** Studium bei der IHK und weiter Geld verdienen im Beruf
- **Modernes Lernumfeld:** Lernbegleitende, digitale Medien unterstützen den Weg zum Ziel
- **Flexibles Lernen:** Neben dem Präsenzunterricht Selbststudium mit freier Zeiteinteilung

Die Herausforderung

- **Dranbleiben:** Bis zu fünf Zeitstunden pro Woche Lernaufwand für die Selbstlernphasen

Das Ziel

- **Aufstiegchancen:** Wirtschaftsfachwirte sind fit für alle Branchen, wie Handel, Industrie und Dienstleistungsunternehmen
- **Verantwortung:** Wirtschaftsfachwirte übernehmen wichtige Schlüsselaufgaben im Unternehmen

- **Flexibilität:** Wirtschaftsfachwirte sind in vielen Unternehmensbereichen gefragt: Management, Rechnungswesen und Controlling, Logistik, Marketing und Vertrieb

Wer kann das Studium aufnehmen?

- Mitarbeiter aus kaufmännischen Bereichen in Industrie, Handel, Dienstleistung und Verwaltung
- insbesondere für nachfolgende Ausbildungsberufe:
 - Bürokaufmann
 - Industriekaufmann
 - Kaufmann für Bürokommunikation
 - Kaufmann im Groß- und Außenhandel
 - Automobilkaufmann

Der berufliche Abschluss als „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt“ ist dem DQR-Niveau 6 zugeordnet und damit einem akademischen Bachelor-Abschluss gleichwertig.

Kostenfreie Informationsveranstaltung zum IHK-Studiengang:

4. März und 6. April 2020
IHK-Bildungszentrum Gera
📍 www.gera.ihk.de/event/154126471

Beginn des ersten IHK-Studiengangs* „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt kompakt“:

6. Mai 2020
IHK-Bildungszentrum Gera
📍 www.gera.ihk.de/event/154108841

* Bekannte Lehrgangsangebote weiterer regionaler Bildungseinrichtungen können bei der IHK erfragt werden.

Förderung:

- Aufstiegs-BAföG (www.aufstiegs-bafog.de)
- Begabtenförderung Berufliche Bildung (www.sbb-stipendium.de)

Beratung:

Silvia Walter
Tel.: 0365 8553-401
walter@gera.ihk.de



Wirtschaftsstandort Ostthüringen

Ostthüringen kann sich sehen lassen. Die vom Mittelstand geprägte vielfältige und gut mit der Wissenschaft vernetzte Branchenstruktur bietet viele Wachstumsfelder mit lohnenswerten Perspektiven für Unternehmen und auch für Fachkräfte. Regionale Standortinitiativen greifen diesen Ansatz auf, um Know-how und Ressourcen gezielt zu vernetzen und neue wirtschaftliche Potenziale zu erschließen.

Ostthüringen: Wirtschaftsstandort mit Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken

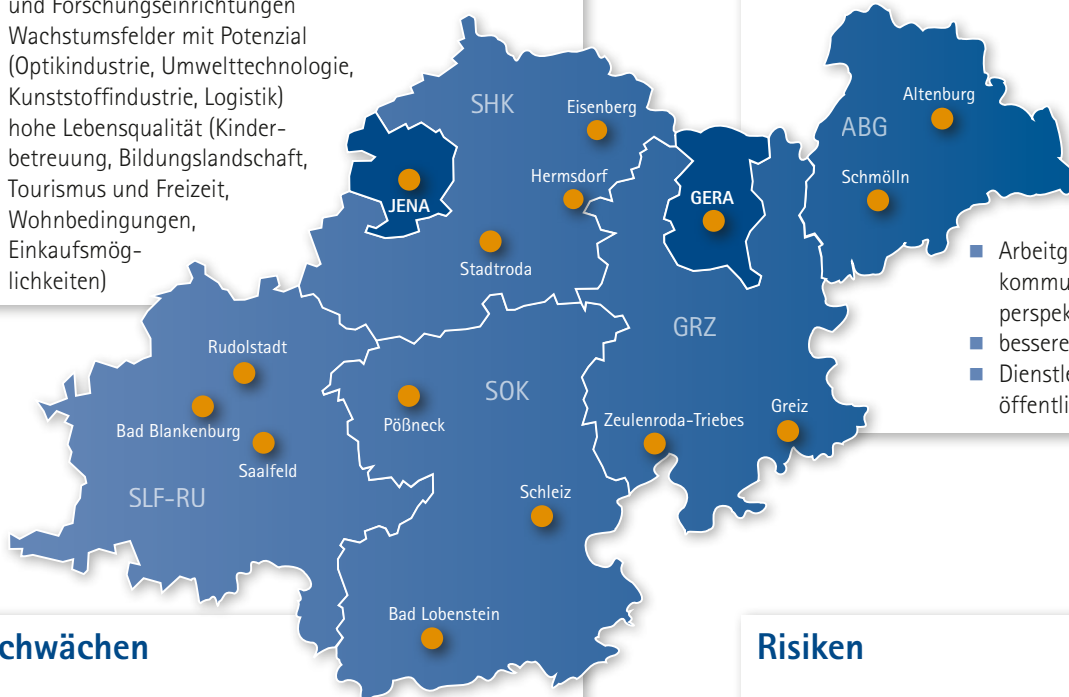
Der Wirtschaftsstandort Ostthüringen kann sich sehen lassen. Drei Viertel der heimischen Unternehmer würden laut der IHK-Standortumfrage 2018 ihren Standort weiterempfehlen. Lage, Infrastruktur und Lebensqualität zählen zu den ausgeprägten Pluspunkten. Deutlichen Nachholbedarf gibt es beim Regionalmarketing, beim Fachkräftepotenzial und der öffentlichen Verwaltung.

Stärken

- zentrale Lage in Mitteldeutschland
- gute Erreichbarkeit nach innen und außen
- Nähe zum Kunden- und Beschaffungsmarkt
- leistungsfähige (Verkehrs-)Infrastruktur (Energieversorgung, Gewerbeflächen, Breitband wird ausgebaut)
- Krisenfestigkeit durch KMU-geprägte Branchenvielfalt
- Standortinitiativen, Institutionen, Hochschul- und Forschungseinrichtungen
- Wachstumsfelder mit Potenzial (Optikindustrie, Umwelttechnologie, Kunststoffindustrie, Logistik)
- hohe Lebensqualität (Kinderbetreuung, Bildungslandschaft, Tourismus und Freizeit, Wohnbedingungen, Einkaufsmöglichkeiten)

Chancen

- Strategie zur Wirtschafts- und Regionalentwicklung erstellen
- wirtschaftliche Kompetenzfelder und Alleinstellungsmerkmale identifizieren und stärker vermarkten
- Vernetzung mit Metropolen (Halle-Leipzig und Zwickau-Chemnitz)
- Kooperationen: Nutzung des Know-hows in der Region
 - Wissenstransfer: engere Zusammenarbeit Wirtschaft und Forschung
 - Fachkräftepotenziale sichern und Fachkräfte überregional anwerben
- Arbeitgeberattraktivität stärker kommunizieren und Arbeitsperspektiven schaffen
- besseres Innovationsklima
- Dienstleistungsverhalten der öffentlichen Verwaltung stärken



Schwächen

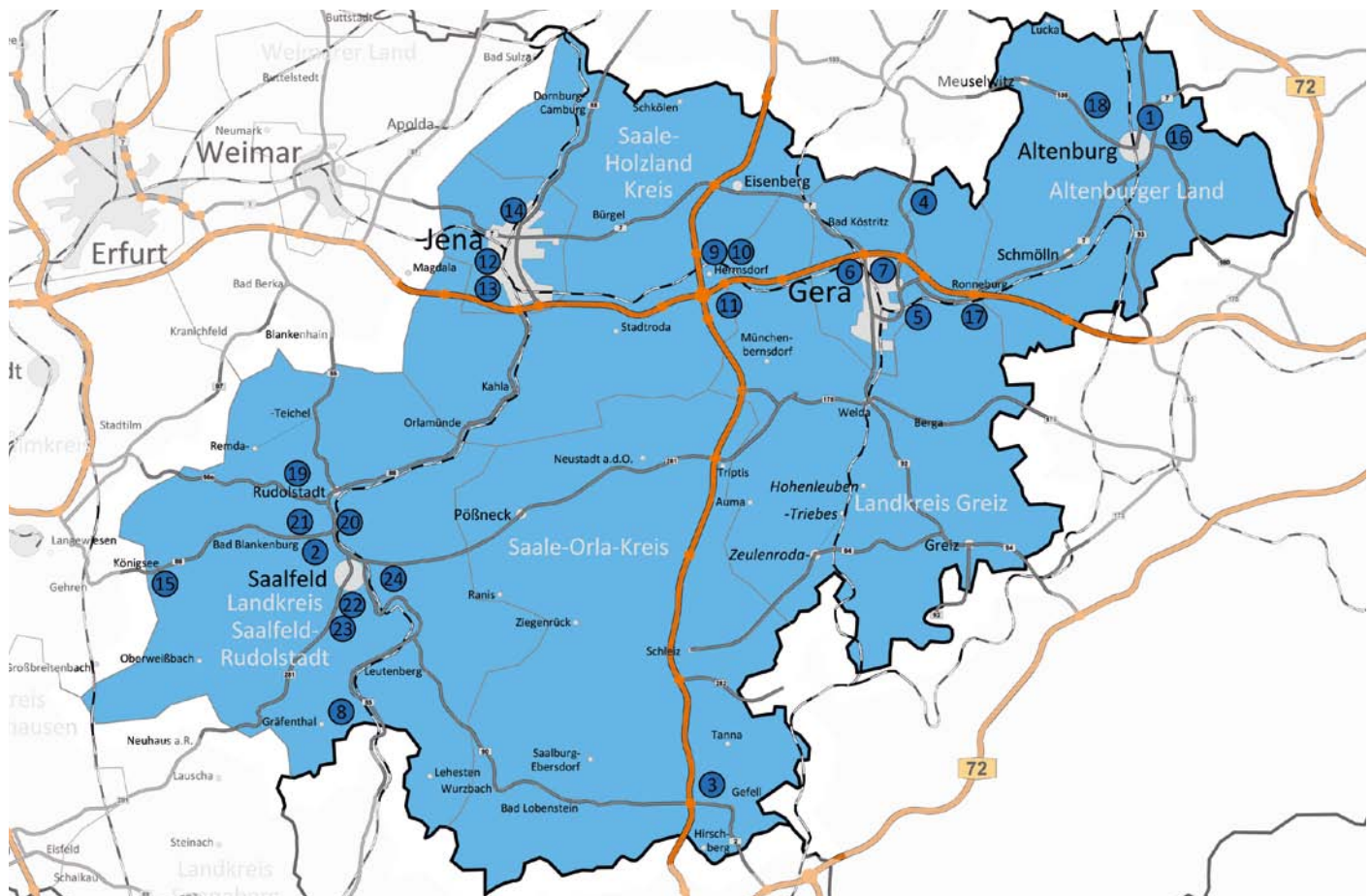
- Standortmarketing
- Image der Region nach innen, Wahrnehmung von außen
- Keine regionenübergreifende Umsetzung des Regionalentwicklungs- und Wirtschaftsförderungskonzepts
- Fachkräftesituation (Wegzug in den 1990er Jahren)
- Haushaltssituation und Soziallasten
- Sanierungs- und Investitionsstau (öffentliche Hand)
- Wenig Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung (E-Government)
- unzureichende Willkommenskultur
- Breitbandversorgung im ländlichen Raum
- wenige Großunternehmen, dadurch vergleichsweise geringere FuE-Leistung (Ausnahme Jena)

Risiken

- Haushaltssituation und Soziallasten
- ansteigende Belastungen für Betriebe
- fehlendes oder geringes wirtschaftliches Wachstum (Dynamik)
- sozialer Druck und damit weiterer Verlust von bürgerlichem und unternehmerischem Zukunftsoptimismus
- Minderungen der Versorgungsqualität bei Gesundheit, Bildung und Nahverkehr
- Demographischer Wandel nimmt weiter zu (v. a. Überalterung)
- Verschärfung des Wohnungsleerstandes
- Infrastrukturrückbau/Rückgang von Investitionen

Platz für Firmengründung und Wachstum

Flächen zur Firmenansiedlung oder Erweiterung für Industrie und Gewerbe stellen viele Kommunen und andere Anbieter zur Verfügung. 120 Standorte in Ostthüringen sind in der Datenbank der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) erfasst. Rund ein Drittel sind noch frei. Am gefragtesten sind die Angebote in Jena und im Saale-Holzland-Kreis. Die meisten freien Flächen sind im Altenburger Land, in Gera und im Landkreis Greiz zu finden.



Übersicht über die von der LEG betreuten Industrie- und Gewerbebestandorte in Ostthüringen: *Nicht an jedem gibt es vermarktbare Flächen – einige sind noch nicht erschlossen, andere noch bebaut oder vermietet.*

Grafik: LEG

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Altenburg: Gewerbegebiet Nord-Ost 2. Bad Blankenburg: Gewerbegebiet „Zu den Pfarreichen“ 3. Gefell: Gewerbe- und Industriegebiet Nord 4. Gera: Industriegroßfläche „Cretzschwitz“ 5. Gera: Gewerbegebiet „Gera-Leumnitz-Süd“ 6. Gera: Gewerbegebiet „Heizkraftwerk Nord“ 7. Gera-Tinz: Gewerbegebiet Tinzler Straße 8. Gräfenthal: Gewerbegebiet (FEKO) 9. Hermsdorf: Industriepark (TDA) 10. Hermsdorf: Innovativer Städtebau 11. Hermsdorf: Industriegroßfläche „Hermsdorfer Kreuz / Hermsdorf Ost III“ 12. Jena: Gebäudekomplex „Carl-Zeiss-Promenade 10“ 13. Jena: Gebäude: „Göschwitzer Straße 52“ | <ol style="list-style-type: none"> 14. Jena: Technikpark „Am Egelsee“ 15. Königsee: Gewerbegebiet „An der Münze“ 16. Altenburg-Nobitz: Industriegebiet „Am Flughafen“ 17. Ronneburg: Industriegebiet „Ronneburg Ost“ 18. Rositz: Industrie- u. Gewerbepark 19. Rudolstadt-Schaala: Rudolspark 20. Rudolstadt-Schwarza: Industrie- und Gewerbepark „Rudolstadt-Schwarza“ 21. Rudolstadt-Schwarza: Gewerbegebiet „Blankenburger Straße“ 22. Saalfeld-Beulwitz: Gewerbegebiet „Mittlerer Watzenbach“ 23. Saalfeld: Alte Kaserne 24. Unterwellenborn: Industrie- und Gewerbepark (MHU) |
|---|--|

Tridelta-Campus: Hightech-Standort mit Lebensqualität

ARBEITEN & LEBEN

AM HIGHTECH-STANDORT

FERTIGEN & FORSCHEN

IN SYNERGIE



Grafik: Tridelta Campus

Rund 30 Unternehmen aus den Branchen Industriekeramik und Elektronik sowie das Fraunhofer-Institut für Technische Keramik (IKTS) haben sich in Hermsdorf zur Initiative „Tridelta Campus“ zusammenschlossen. Ihr Ziel ist, die Wirtschaft und Infrastruktur rund um den Standort zu fördern sowie Kooperationen und Mehrwerte für die Firmen zu schaffen. Außerdem engagieren sie sich dafür, die Region rund um das Hermsdorfer Kreuz als Lebensmittelpunkt für Fachkräfte und deren Familien noch attraktiver zu machen. Im Rahmen sozialer Projekte und Social Sponsorings werden so gezielt Vorhaben und innovative Ideen unterstützt. Unterstützt wird der „Tridelta Campus“ dabei unter anderem vom Saale-Holzland-Kreis, anderen Unternehmen und auch Privatpersonen.

Vision: angesagter und urbaner Standort inmitten der Natur

„Ende 2025 steht der „Tridelta Campus“ für europaweit bekannte High-Quality-Zulieferer der Industriekeramik und Mikroelektronik mit hohem Innovationsgrad für die globalen Herausforderungen unserer Zeit“, wirft Campus-Managerin Janina

» Die Dynamik des Tridelta Campus wird nicht nur griffige Mehrwerte für die Unternehmen schaffen, sondern auch erlebbare Vorteile für die Menschen der Region. Im Fokus stehen die Hightech-Macher und Standort-Originale.

Daniel Störzner, Vorstandsvorsitzender „Tridelta Campus“

Kühn einen Blick in die Zukunft. „Im Herzen Mitteldeutschlands soll ein angesagter und urbaner Standort inmitten der Natur entstehen, mit dem sich alle Hightech-Macher und Standort-Originale identifizieren können.“

Um diese Vision zu realisieren bedarf es viel Mut und Ideenreichtum, andere Wege zu gehen, Perspektiven zu wechseln und neue Chancen zu erkennen. „Diesen Mut haben viele der Mitgliedsunternehmen bereits schon einmal bewiesen: Vor nicht ganz 30 Jahren mit ihren Unternehmensgründungen und den damit verbundenen hohen persönlichen Risiken“, so Janina Kühn.

Mit Vernetzung und Kooperation Synergien erzeugen

Schwerpunkte bei der Umsetzung dieser Vision legen die Campus-Partner auf die

Themen „Arbeiten & Leben“ sowie „Fertigen & Forschen“. „Viele Projekte befinden sich derzeit in der Umsetzung oder werden aktuell angestoßen. Immer im Blick: Die größtmögliche Synergie und zielgerichtetes Agieren“, erläutert Janina Kühn und verweist auf regelmäßig stattfindende Veranstaltungen, mit dem Ziel die Vernetzung und Kooperation zu unterstützen. Beim Tridelta-Campus-Sommerfest konnten sich Mitarbeiter aller Mitgliedsunternehmen bei Spiel und Spaß auch außerhalb der Büros, Labore und Produktionsräume kennenlernen und Kontakte knüpfen. Das Campus Café bietet den Rahmen für regelmäßigen fachlichen Austausch. Einmal im Monat stellen Mitglieder ihr Unternehmen sowie aktuelle Projekte vor. Die entspannte Atmosphäre ist die ideale Plattform für den Dialog rund um Fachthemen aus Elektronik und Keramik.

➔ www.tridelta-campus-hermsdorf.de ■

Pioniergeist im Vogtland

Vogtlandpioniere: Netzwerk zur Bauwerkserhaltung

Baukultur als Motor für Innovation und Vernetzung: Das ist die Grundidee der Vogtlandpioniere. Vergessene Schätze und Bauwerke der gewachsenen Kulturregion Vogtland sollen wiederentdeckt, erhalten und neu genutzt werden.

Das Vogtland in Ostthüringen und Westsachsen mit den Städten Gera, Greiz, Plauen und Klingenthal ist geprägt von mehreren zehntausend Baudenkmalern vom Mittelalter über Barock, Gründerzeit und Industriekultur bis zur Moderne, ebenso wie von hochwertigem Handwerk mit Musikinstrumenten aus Klingenthal und Markneukirchen und der Plauener Spitze. Die Bauwerke und die Textiltradition der Region zeugen von Pionierleistungen in Kultur, Architektur und Ingenieurskunst – geschaffen von den Menschen in der Region.

Neue Innovations- und Geschäftsfelder erschließen

Gemeinsam mit Bürgern, Unternehmen, Verwaltung, Forschung und weiteren Partnern will das Bündnis das Vogtland bewegen: durch Forschungsprojekte von Denkmalpflege und Restaurierung über Bauphysik und Materialwissenschaft bis hin zu neuen Verfahren, Produkten, Qualifizierungs- und Kulturangeboten. So sollen für regionale Akteure und ihre Partner Möglichkeiten entstehen, neue Innovations- und Geschäftsfelder zu erschließen.

Perspektiven durch Vernetzung und Wissenstransfer

Gerade ist der erste Aufruf zur Einreichung von Projektideen zu Ende gegangen und ein Berg von Projektskizzen liegt auf dem Tisch. Das ist Neuland für das seit Juni 2019 arbeitende Bündnis. Constanze Roth, Projektleiterin der Vogtlandpioniere, hat bereits über 60 Akteure begeistern können und arbeitet stetig mit ihrem Team an der Weiterentwicklung der Strategie und Erweiterung des Netzwerkes. Darunter sind bereits Akteure aus der Bauwerkserhaltung und -sanierung, Digitalisierung und Denkmalpflege, Material- und Technologieforschung sowie Kommunen, Museen, IHK und HWK. Die Vogtlandpioniere bieten



Ideen-Workshop der Projektpartner im Juli

Foto: Vogtlandpioniere

interessierten Unternehmen eine Perspektive für ihre unternehmerische Zukunft: durch Vernetzung mit neuen Partnern, Wissenstransfer in branchenübergreifenden Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen zur Erweiterung des vorhandenen Know-hows.

Erste Projekte laufen an


Erste Pilotprojekte stehen in den Startlöchern: Dazu gehört zum Beispiel die Digitalisierung von Baukulturobjekten zur Erleichterung von Denkmalpflege und Sanierung. Die große Relevanz dieser Informationen ist sicher allen bewusst geworden, die die Kathedrale Notre-Dame in Paris haben brennen sehen. Für den Wiederaufbau wären digitalisierte Informationen über den Baukörper enorm hilfreich.

Interdisziplinäres Zentrum für Innovationen zum Baukulturerbe geplant

Um die Arbeit der Partner im Bündnis mit- und untereinander dauerhaft zu verstetigen, wollen die „Vogtlandpioniere“ mittelfristig ein interdisziplinäres Zentrum für Innovationen zum Baukulturerbe im Vogtland einrichten.

Hintergrund:

„Vogtlandpioniere“ ist eines von 20 regionalen Bündnissen, die aus über 100 Teilnehmern im Wettbewerb „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ des Bundesforschungsministeriums ausgewählt wurden. Die Initiative wird von der Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. aus Jena koordiniert. Diese beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem Schutz von Kulturgütern mit modernen Methoden der Oberflächentechnik.

 www.vogtlandpioniere.de

Party statt Übersee Transporte: Zweites Leben für ausgediente Container

Auf der Suche nach neuen Ideen und einem zweiten Standbein für seine Metallbaufirma entwickelte Frank Eitner das Konzept „Boxmeisters“: Ausgediente Überseecontainer werden zu „coolen“ Strandbars, Produktpräsentationsräumen oder auch alternativen Übernachtungsmöglichkeiten. „2004 habe ich den Handwerksbetrieb meines Vaters übernommen. Unsere Stärke ist der Metallbau. Fluchttreppen, Geländer oder Überdachungen werden in Weida konstruiert und auf Baustellen bundesweit montiert“, erzählt Frank Eitner. „Beim Umbau der Container können wir genau dieses Know-how innovativ nutzen.“

Kaum war die Idee geboren, legte der rührige Unternehmer auch schon los. Für Innenausbau oder Elektroinstallationen suchte er sich Partner aus der Region. Im Sommer 2018 gründete er dann die BXMS GmbH, die sich völlig auf den Containerausbau konzentriert. „Die ersten Projekte fanden gleich großes Interesse“, berichtet er. Aufträge ließen nicht lange auf sich warten. Karsten Meyer, einer der ersten Kunden, war von der Idee so begeistert, dass er Frank Eitner mit seinen Erfahrungen im Bereich Marketing beim Firmenaufbau unter die Arme greift. „Ich finde es super, wie Frank Eitner die Ärmel hochkrepelt und loslegt. Genau das ist es, was wir brauchen, um neue Ideen erfolgreich zu machen“, sagt der ehemalige Geschäftsführer der Jenaer Kommunikations- und Designagentur Art-Kon-Tor. Gemeinsam feilen sie an der weiteren Entwicklung vom BXMS, am effektiven Marketing und auch an neuen Ideen für die alten Contain-



Wollen das innovative Konzept „Boxmeisters“ gemeinsam umsetzen und ausbauen: Firmengründer Frank Eitner (links) und Marketingexperte Karsten Meyer

ner, die es übrigens in mehreren Größen gibt. „Jeder Container bleibt in seiner äußeren, standardisierten Form erhalten, so dass er weiterhin jederzeit transportiert werden kann. Nur das Innenleben ist keineswegs Standard“, erläutert Frank Eitner das Konzept. „Hier bestimmt der Kunde, wofür er ihn nutzen will.“ Der Phantasie seien dabei kaum Grenzen gesetzt. Gerade sei ein größerer Auftrag für die touristische Nutzung eines ehemaligen Hafengeländes am Bodensee hereinge-

kommen. Neben kundenspezifischen Umbauten sollen auch eigene Container-Produkte entstehen. Die neueste Idee der beiden „Boxmeisters“: Eine Garage für E-Bikes mit integrierter Landstation und Zugangskontrolle.

Gebaut werden die „Meisterboxen“ übrigens in Burkersdorf, wo BMXS freigeordnete Produktionshallen zu einem eigenen Firmenstandort ausbaut.

www.boxmeisters.de

Anzeigen

**IHK-Newsletter: Schnelle, gezielte
und kostenlose Informationen**

**Anmeldung:
www.gera.ihk.de/newsletter**

HCONSULT

**Unternehmensnachfolge
Wir verkaufen Ihr Unternehmen.**

- Fachberatung vom Experten
- Planung und Organisation
- Strategisches Unternehmenswachstum

HCONSULT GmbH

0365 - 83369904 | info@hconsult.info

www.hconsult.info

Mehr als 20 Jahre Umweltmanagement mit System



Urkundenübergabe: Dr. Andreas Voigt, Werkleiter bei Nouryon, Steffi Keil, Leiterin für Industrie und Umwelt in der IHK, Tina Barth, Umweltschutzmanagerin bei Nouryon (v.l.n.r.)

Dem Spezialchemiehersteller Nouryon in Greiz wurde am 11. November von der IHK die Urkunde für die erneute Verlängerung des anspruchsvollen europäischen Umweltmanagementsystems EMAS übergeben. Auf Umweltschutz legt die Firma größten Wert. 1998 war das Unternehmen eines der ersten in Thüringen, das die IHK in das EMAS-Register eingetragen hat. Insgesamt sind derzeit 49 Thüringer Unternehmen und Einrichtungen mit 70 Standorten registriert. Für diese Firmen gehören, so wie für Nouryon, die ständige Weiterentwicklung des Umweltschutzes sowie Investitionen für Umweltschutzmaßnahmen zum betrieblichen Alltag.


EMAS als Instrument für umweltbewusstes Handeln

„Umweltschutz ist für uns selbstverständlich und EMAS ein wichtiges Instrument, um unsere Produktion und unseren Standort umweltbewusst zu organisieren und objektiv zu zertifizieren“, sagt Dr. Andreas Voigt, Werkleiter bei Nouryon, und ver-

weist auf zahlreiche Investitionen in Maßnahmen des Umweltschutzes: Dazu gehören Wasserver recycling, Wärmerückgewinnung, Schallschutz, Abfallvermeidung sowie Maßnahmen zur Geruchs- und Emissionsminderung.

Das zertifizierte Umweltmanagementsystem EMAS wurde 1995 geschaffen. Es ist heute fester Bestandteil und Markenzeichen für eine ökonomisch effiziente, nachhaltige und umweltorientierte Unternehmensführung sowie Ausdruck hoher unternehmerischer Eigenverantwortung. „EMAS ist ein wichtiges Signal an unsere Kunden und an die Menschen der Region, dass wir verantwortungsvoll und nachhaltig mit unserer Umwelt umgehen“, betont Voigt.

Nouryon produziert in Greiz Hilfs- und Zusatzstoffe, mit denen Kunststoffherzeugnisse hergestellt werden sowie Polymere zur Herstellung von Dichtungsmassen, die für Isolierglas, zur Fugendichtung in der Bauindustrie oder im Fahrzeug-, Schiffs- und Flugzeugbau verwendet werden.

 www.nouryon.com ■

Verwaltungserleichterungen für freiwilliges Umweltmanagement gefordert

Das „Eco-Management and Audit Scheme“ (EMAS) nutzen viele Unternehmen freiwillig, um ihre Prozesse zu analysieren, Handlungsfelder festzulegen und damit systematisch ihren Umweltschutz zu verbessern. Neben Prozess- und Kostenoptimierung sowie Imagepflege können die Unternehmen dadurch auch eine Reihe von Verwaltungserleichterungen nutzen, zum Beispiel Reduzierung der behördlichen Überwachung oder Gebührenermäßigungen bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen.

„Die Thüringer IHKs setzen sich derzeit dafür ein, allen Unternehmen mit einem zertifizierten Umweltmanagementsystem, sei es EMAS oder ISO 14001, diese Verwaltungserleichterungen einzuräumen. Der Vorschlag für einen entsprechenden Thüringer Erlass liegt im Thüringer Umweltministerium zur Prüfung“, so Steffi Keil, Leiterin für Industrie und Umwelt in der IHK.

IHK-Ansprechpartnerin



Steffi Keil
Tel.: 0365 8553-120
keil@gera.ihk.de

Neue Ideen für Sicherheit am Arbeitsplatz Auto

Arbeitsplatz Auto – das trifft nicht nur auf Außendienstmitarbeiter, Kurierfahrer oder Berufskraftfahrer zu, sondern auch auf Andre Zaenker. Der gelernte Kfz-Mechaniker hat schon in der Instandhaltung, im Fuhrparkmanagement, bei einem Kfz-Ausrüster, in der Kundenbetreuung einer bekannten Automarke und seit 2004 als zertifizierter Fahrsicherheitstrainer gearbeitet. Events, Schulungen und Trainings mit ca. 24.000 Teilnehmern führten ihn in 14 Länder auf vier Kontinente.

„Das Sicherheits-Know-how aus den verschiedenen oft voneinander unabhängig arbeitenden Bereichen in einem Unternehmen zusammenzuführen war meine Vision. So entstand 2017 die mobilianz GmbH“, fasst er seine „Gründungsgeschichte“ zusammen. Besonders am Herzen liegt dem Unternehmer die Sicherheit am „Arbeitsplatz Auto“. „Wir bieten Trainings und Beratung für Unternehmen an, deren Mitarbeiter berufsbedingt oft mit dem Auto unterwegs sind. Schwerpunkt ist dabei die Risikominimierung, zum Beispiel durch fachgerechte Ladungssicherung aber auch durch souveränes Fahrverhalten – nicht nur in Gefahrensituationen“, erzählt Andre Zaenker, der auch als Referent zum Thema Verkehrssicherheit viel unterwegs ist. Besonders gern arbeitet er dabei mit Verbänden zusammen, um möglichst viele Unternehmen zu erreichen.

Viele seiner Trainingsmittel hat er selbst entwickelt und zum Teil zum Patent angemeldet. So zum Beispiel eine von



Fahrsicherheit: Viele Trainingsmittel, wie die einsehbare und transportable Fahrerkabine oder den Gurttainer hat Andre Zaenker selbst entwickelt.

allen Seiten einsehbare, realistische Fahrerkabine. „Dort können viele Szenarien demonstriert und trainiert werden: optimale Sitzstellung, Verhalten bei ausgelöstem Airbag, Befreiung bei klemmendem Gurt usw.“, erklärt der Unternehmer und engagierte TÜVler. Für ihn ein weiterer Vorteil: Er kann die Fahrerkabine aufladen und mitnehmen, denn seine Fahrertrainings finden meist vor Ort bei seinen Kunden statt. Ein Scheibentrainer und ein Gurttainer sind weitere Eigenentwicklungen für das Sicherheitstraining. „Das rich-

tige Durchtrennen eines Gurtes muss geübt werden. Mit dem Gurttainer geht das effektiv und kostengünstig“, wirbt er für seine Idee, die er auch als Produkt vermarkten will.

Andre Zaenker investiert jedoch nicht nur in Entwicklung und Umsetzung von Trainingsmitteln. Im vergangenen Monat ist er in neue Firmenräume mit einer eigenen Werkstatt umgezogen, die er auch als Schulungsraum nutzt.

➔ www.mobilianz.de

Anzeigen

IHK-Konjunkturumfrage

Nehmen Sie schon teil?

Einfach online registrieren
unter www.gera.ihk.de
(Dok.-Nr. 3638746)

Die aktuelle Umfrage läuft vom
2. Dezember 2019 bis 8. Januar 2020.

STARKE MÖBELTRANSPORTE



Wir sind die Starken

Tel. 0365 - 54854-440
Leibnizstr. 74 · 07548 Gera
www.moebeltransporte.com



10 Jahre Altenburger Kaminstudio

Das Altenburger Kaminstudio hat nunmehr seit 10 Jahren Ihren Sitz in Altenburg in der Leipziger Straße 24. Zehn Jahre des Bestehens sind erfolgreicher Verkauf hochwertiger Kamine und Kaminöfen der Firma Hark, Schornsteine der Firma SBS Schubert aus Leipzig. In den 10 Jahren haben wir viele Partner in der Region gefunden, die mit zum Erfolg des Studios beigetragen haben. Service und Reparatur von Öfen aller Art vergrößern unseren Kundenstamm.



ALTENBURGER KAMINSTUDIO
 Leipziger Strasse 24
 Tel. 03447/ 89 42 63,
 Funk 0172/ 27 82 625
 altenburgerkaminstudio.com

Kamine Kaminöfen Kachelöfen Speicheröfen
 von Hark u. andere Hersteller Massivschornsteine
 Edelstahlschornsteine Leichtbauschornsteine
 Planung-Verkauf- Montage, Reparatur aller Hersteller
 Mo-Mi von 09 - 18 Uhr Do, Fr, Sa nach Vereinbarung

Altenburger Brauerei – Qualität mit regionalen Zutaten

Einfach Bier brauen kann (fast) jeder. Die Altenburger Brauerei aber steht für Tradition und höchsten Qualitätsanspruch – mit einem vielfältigen und attraktiven Biersortiment sowie einem eigenen Brauereimuseum. Tief verwurzelt

Zutaten wie Hopfen aus der Elbe-Saale-Region.

Bereits seit 1871 braut das Traditionsunternehmen sein Bier in Altenburg. Im Jahr 1991 wurde die Altenburger Brauerei von der Familie Leikeim übernommen

mit einem klaren Sortiment aus charakterstarken Bieren mit unverwechselbarem Geschmack: Festbier, Bock, Hell, Premium Pils, Radler Naturtrüb und Schwarzes aus meisterhaftem Brauverfahren.

Die Qualität der Altenburger Biere überzeugt auch regelmäßig Bierliebhaber und -kenner aus der ganzen Welt. Das Altenburger Hell wurde bei den diesjährigen World Beer Awards in der Kategorie Lager, Helles / Münchner, zum weltbesten Hellen gekürt. Auch die weiteren Altenburger Bierspezialitäten Pils (Bronze), Schwarzbier (Bronze), Bock (Bronze), Weißbier (Bronze) und Festbier (Silber) wurden ausgezeichnet. Auf diese Auszeichnungen ist Geschäftsführer und Inhaber Bastian Leikeim sehr stolz: „Jeder Mitarbeiter in unserem Familienbetrieb ist mit Herzblut dabei. Die Auszeichnungen spiegeln die hohe Qualität unserer Biere und die Passion für das Brauen wider. Das weltbeste Helle zu brauen ist auch für uns etwas ganz Besonderes.“

Wer nun auf den Geschmack



gekommen ist, der kann dem Traditionsbetrieb einen Besuch abstatten: Die Brauerei gilt mit ihren denkmalgeschützten Gründerzeitgebäuden zurecht als eines der schönsten Brauhäuser Deutschlands. Besucher können bei einer Brauereiführung oder im hauseigenen Museum spannende Einblicke in die Abläufe der Bierherstellung erhalten. Beliebt sind auch die regelmäßig stattfindenden Tastings, passend zur Jahreszeit, mit den hausinternen Biersommeliers der Brauerei. Mehr Informationen zu den Tasting-Terminen und zur Anmeldung unter:

www.altenburger-brauerei.de



in der Region und verbunden mit ihren Menschen setzt das Familienunternehmen auf regionale

und wird mittlerweile in zweiter Generation von Bastian Leikeim geführt. Die Brauerei überzeugt



BIER-TASTINGS 2020.
JETZT BUCHEN UNTER:
WWW.ALTENBURGER-BRAUEREI.DE

AUCH ALS GESCHMACK-VOLLES FIRMEN-EVENT

ALLE TERMINE ONLINE

20.02.	Klassische Bierstile	35,00 Euro
09.04.	Bier & Schokolade	35,00 Euro
18.06.	Bier & Barbecue	50,00 Euro
17.09.	Oktoberfestbiere	35,00 Euro

Altenburger KOMMT ECHT GUT.

Altenburger Originale – Vierseitenhöfe und Rittergüter bieten kulinarische Höhepunkte im Altenburger Land

Wenn in der Winterzeit eine Radtour durch das idyllische Altenburger Land zu frostig ist, kann man trotzdem an freien Tagen leckere kulinarische Entdeckungen machen und vor allem regionale Geschenke für Kunden und Mitarbeiter finden.

Die imposanten Vierseithöfe des Altenburger Landes bezeugen noch heute den großen wirtschaftlichen Erfolg der Altenburger Bauern. Über 1000 solcher Höfe gab und gibt es im Altenburgischen mit seinen guten Lössböden. Schon vor fast 1000 Jahren, in der Stauferzeit, wurde das Land systematisch erschlossen und mit einem Netz an Burgen überzogen, die neben einer wehrhaften auch eine auch steuerliche und zivilrechtliche Infrastruktur darstellten. **Burg Posterstein** ist hier das herausragende Beispiel, das mit seinem Regionalmuseum und familienfreundlichen Veranstaltungen immer einen Besuch wert ist. Siedler aus dem Westen wurden im Mittelalter bewusst mit Land und Steuervorteilen angeworben und zahlreiche neue Dörfer gegründet. Dorfnamen wie Schwaben und Franken zeugen von diesem Zuzug. Aus den Burgen wurden Rittergüter als landwirtschaftliche Großbetriebe. In den Dörfern entwickelten die Bauern aus ihren Höfen über ein kluges Erbfolgerecht ebenfalls immer größere wirtschaftliche Einheiten. Als nach der französischen Revolution die Standes- und Kleiderordnungen aufgehoben wurden, konnten die wohlhabenden Altenburger Bauern ihren Vorbildern aus dem Adel mit prächtigen Hauptbauten und einer eleganten Tracht immer ähnlicher werden. Man erinnere sich an das aufwendige Bauernreiten, auch das Skatspiel gehört dazu. Nach der Zerschlagung der Strukturen in der DDR stand und steht heute die Frage der Nutzung der umfangreichen Baukörper, die es zu erhalten gilt. Einige Eigentümer haben aus ihren Höfen ganz besondere Orte gemacht, die auch im Winter zu einem Besuch einladen. Vier ländliche Unternehmen mit dem Fokus Kulinarik sollen hier kurz vorgestellt werden.

Das Rittergut Schwanditz,

eines der ältesten, und mit seinem herrlichen Laubengang auch der schönsten Güter des Altenburger Landes wird von Jürgen Junghannß und seiner Familie bewirtschaftet. Sein Lieblingsthema sind Kartoffeln, von denen er moderne und alte Sorten anbaut, und mit Eierlikör und Marmelade im Hofladen verkauft. Energie wird auf dem Hof unter anderem als Bioenergie selbst erzeugt. Das Rittergut bietet Ferienwohnungen für Urlaub auf dem Land an. Eine Hofseite wurde als Herberge mit modernen Mehrbettzimmern ausgebaut. In den schicken Gemeinschaftsräumen können auch Familienfeiern oder Seminare abgehalten werden.

Der **Hof der Familie Burkhardt in Hartha** wird dominiert von einem exotischen Export aus Afrika. Nach einer Lebensphase in Frankreich kehrten die Burkhardts zurück ins Altenburger Land, übernahmen den elterlichen Hof und begannen vor 10 Jahren eine Straußenfarm. Zunächst von manchem belächelt ist das Straußenfleisch heute eine beliebte Alternative für Gesundheitsbewusste Gourmets. Im Hofladen werden Wurstwaren wie Leberwurst, auch feine Paté, Schinken und fettarme Steaks frisch angeboten. Führungen und Verkostungen in gemütlich hergerichteten Räumen sind Teil des touristischen Angebots.

Das **Weingut Triebe** liegt kurz nach der Thüringer Grenze schon auf Sachsen-anhaltinischer Flur. Aus einem bäuerlichen Betrieb wurde ein erfolgreiches Weingut. Heute werden in der ehemaligen Scheune feine Weine aus La-

gen im Saale-Unstrut-Gebiet gekeltert und können auch vor Ort verkostet werden. Aus dem ehemaligen Stall wurde ein repräsentativer Festsaal, im Wohnhaus entstand eine gemütliche Weinstube. Anne-Marie Triebe, Tochter des Hauses und Jungwinzerin repräsentiert das Weinbaugebiet Saale-Unstrut als frisch gewählte Weinkönigin.

Ganz im Stil der Gründerzeit gebaut ist das riesige **Gut Priefel bei Nobitz**. Die Metzgerfamilie Schulze bewirtschaftet das Gut und produziert hochwertiges Fleisch von Art gerecht gehaltenen Tieren und leckere traditionelle Wurstwaren in der Hofmetzgerei. Die Leberwurst wurde von Altenburger Kunden bei einer Blindverkostung im Spezialitätenladen zur diesjährigen AO – Altenburger Originale – Leberwurst gekürt. Auch Schulzes haben liebevoll Ferienwohnungen und einen geschmackvollen Raum für Veranstaltungen hergerichtet.

Die leckeren Produkte aus den Gütern des Altenburger Landes können als Geschenke in der **AO- Altenburger Originale- Box** zusammengestellt werden und aus einer Hand im **Altenburger Spezialitätenladen der Altenburger Tourismus GmbH** gekauft oder online bestellt werden. Wer mit Mitarbeitern einen unterhaltensamen Ausflug mit Kultur und Kulinarik plant, findet in den Land-Schmeckturen das richtige Format mit sehr flexiblen Programmabläufen. Seminare und Workshops für Mitarbeiter im Rahmen der „Firmenwerkstatt“ können z.B. auch in Schwanditz geplant werden. Mehr Informationen: www.altenburger-originale.de



Firmenwerkstatt

Wir kombinieren den Spaß eines Firmenausflugs, die Motivation und Teamgeist eines Incentive-Events und einen guten Schuss Weiterbildung.

Unsere Tages- und Zwei-Tagesprogramme sind flexibel nach Ihren Schwerpunkten gewichtet und individuell zusammengestellt.

Themen, die Sie als Team bewegen, erleben Sie an ungewöhnlichen Orten, mit besonderen Menschen und sensiblen, mitreißenden Trainern.

Wir überraschen Ihr Team mit neuen Ideen rund um die Kulinarik und Führungen mal anders.

Sie verlassen sich auf uns mit einem Service aus einer Hand und Leistungen aus und in der Region – alles Altenburger Originale.

Rufen Sie mich an.

Ihre Christine Büring
Altenburger Tourismus GmbH

.....

www.altenburg-originale.de

Tel.: 0151.11320082

bueiring@altenburg-tourismus.de

Touristische Schätze (3): Neues Leben in alten Mauern

Ostthüringen ist reich an historischen Bauwerken, die mit verschiedenen touristischen Angeboten viele Gäste in die Region locken – oft mit innovativen Konzepten, die neues Leben in die alten Mauern bringen. Im zu Ende gehenden Bauhausjahr lag der Fokus vieler Angebote auf dem Erbe des 1919 von Walter Gropius in Weimar als Kunstschule gegründeten Bauhauses.

Gera als Bauhausstadt

Auch Geras Tourismus-Anbieter hatten sich gut auf das große Interesse an Architektur, Gestaltung und Kunst aus dieser Epoche eingestellt. „Gera ist die Stadt mit den meisten Baudenkmalern aus der Zeit des Bauhauses in Thüringen“, erläutert Karin Schumann von der Gera-Information. Neben Sonderausstellungen in Geraer

Museen waren vor allem die geführten Touren durch die einstmals stark durch Textilindustrie geprägte Stadt gefragt. Über 20.000 Besucher buchten diese Angebote, rund die Hälfte davon interessierte sich explizit für das Bauhauserbe. Karin Schumann, die auch selbst als Gästeführerin unterwegs ist, freut sich nicht nur über das große Interesse von Reisegruppen, sondern auch darüber, dass viele Einheimische ihre Stadt neu entdeckten.

„Viele der heutigen Eigentümer haben im Bauhausjahr Einblicke in die oftmals

gut erhaltenen und liebevoll restaurierten Gebäude gewährt.“ Für einige gab es auch Denkmalschutzpreise. Einen Thüringer Preis erhielt 2008 die Getzner Textil GmbH für die Sanierung ihres Firmengebäudes, der vom Bauhausarchitekten Thilo Schoder entworfenen ehemaligen Wollen- und Seidenweberei inklusive eines restaurierten Arbeitszimmers. Im Oktober dieses Jahres wurde Dr. Volker Kielstein mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz ausgezeichnet. Er hat das von Henry van de Velde entworfene Wohnhaus des Textil-

» Gera ist die Stadt mit den meisten Baudenkmalern aus der Zeit des Bauhauses in Thüringen. Viele der heutigen Eigentümer haben im Bauhausjahr Einblicke in die oftmals gut erhaltenen und liebevoll restaurierten Gebäude gewährt.

Karin Schumann von der Gera-Information



Dr. Volker Kielstein hat das von Henry van de Velde entworfene Wohnhaus des Textilfabrikanten Paul Schulenburg mit viel Engagement und Liebe zum Detail saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Foto: Beate Arndt

fabrikanten Paul Schulenburg mit viel Engagement und Liebe zum Detail saniert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Kulturgut erhalten

Ein wohl einzigartiges Kunstmuseum, interessante Ausstellungen, Kleinkunstausführungen, Hochzeiten: Das „Haus Schulenburg“ steckt heute wieder voller Leben und ist Anziehungspunkt für viele Kulturinteressierte. Über 9.000 Besucher konnten Dr. Volker Kielstein und seine Mitstreiter in diesem Jahr begrüßen.

Als der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie/Suchtkrankheiten das Haus 1996 gemeinsam mit seiner Frau gekauft hatte, war es mehr als sanierungsbedürftig. „Ich bin in Gera aufgewachsen, kannte das Haus und seine Geschichte“, erzählt er. „Ich wollte hier, ähnlich meiner Tagesklinik für Abhängigkeitskrankheiten und psychosomatische Störungen in Magdeburg, eine Tagesklinik einrichten und so kulturhistorisches Interesse und Beruf miteinander verbinden.“ Auch in Magdeburg hatte er eine Jugendstilvilla als Klinikstandort gewählt.

Er legte viel Wert auf originalgetreue Sanierung des Hauses. Deshalb recherchierte er intensiv zur Arbeit des Bauhauswegbereiters van de Velde, suchte und fand alte Baupläne und Fotos, knüpfte Kontakte zu Firmen, die alte Bau- und Handwerkstechniken umsetzen konnten. „Man fängt an einer Stelle an und daraus ergibt sich immer wieder ein neues Thema.“ Eine Weberei für die Stofftapeten im Musikzimmer fand er in Crimmitschau, Partner für die Stuckarbeiten in Gotha.

» Den Preis und die damit verbundene Aufmerksamkeit sollten wir vor allem nutzen, um Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera zu holen. Wir haben hier eine der umfangreichsten Sammlungen zum künstlerischen und architektonischen Schaffen Henry van de Veldes.

Dr. Volker Kielstein, Arzt und Direktor des „Henry van de Velde Museums“ Gera

Originale Einrichtungsgegenstände wie Möbel oder Teppiche kamen aus aller Welt zurück nach Gera. Auch wenn die Gründung der Tagesklinik seinerzeit an diversen Widerständen gescheitert ist, das „Haus Schulenburg“ kann sich wieder sehen lassen. Das Gebäude ist heute ein Museum, das nicht nur die originale Architektur und Einrichtung des Hauses zeigt, sondern auch eine umfangreiche Sammlung von Buchgestaltung, Möbeln, Kunst van de Veldes und des Bauhauses. So wurde aus dem Arzt ein ehrenamtlicher Museumsdirektor. „(Eine) mustergültige Instandsetzung von Villa und Garten des Hauses Schulenburg“, urteilte die Jury des Deutschen Denkmalschutzpreises.

Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera holen

Natürlich ist Dr. Volker Kielstein stolz auf den begehrten Preis und die Anerkennung seines Engagements. „Den Preis und die damit verbundene Aufmerksamkeit sollten wir vor allem nutzen, um Kulturtouristen aus ganz Europa nach Gera zu holen. Wir haben hier eine der umfangreichsten Sammlungen zum künstlerischen und architektonischen Schaffen Henry van de Veldes.“ Bereits jetzt kann er im Gästebuch viele Einträge von Besuchern aus Belgien, Frankreich oder Italien

finden. „Van de Velde ist zwar in Belgien geboren, gearbeitet und gelebt hat er aber in ganz Europa und dort seine Spuren hinterlassen.“

Für das Marketing will er verstärkt mit Tourismusverbänden und Reiseanbietern zusammenarbeiten. Für interessante und einzigartige Ausstellungen sucht er den Austausch mit anderen Museen und ambitionierten Sammlern. An Ideen mangelt es dem umtriebigen Arzt und van de Velde-Verehrer nicht. Ausstellungen mit bekannten und wiederentdeckten Künstlern aus dem Bauhaus-Umfeld gehören ebenso dazu, wie eine Skulpturensammlung im angrenzenden Garten. „Ich kann mir auch vorstellen, jungen Künstlern ein Podium zu bieten.“

Mit Karin Schumann vom Gästeservice der Gera-Information gibt es bereits erste Gespräche, das Ambiente des Hauses für Konzerte und Veranstaltungen zum Themenjahr „Musikland Thüringen 2020“ zu nutzen. Die 1999 von ihm und seiner Frau gegründete „Europäische Vereinigung der Freunde van de Veldes e.V.“ unter Schirmherrschaft der belgischen Botschaft in Deutschland soll stärker in den Erhalt und die Weiterentwicklung des „Henry van de Velde Museums“ eingebunden werden.

📍 www.haus-schulenburg-gera.de ■

Anzeigen

IHK-Weiterbildungsangebot

immer aktuell online

www.gera.ihk.de/weiterbildung



Wir bauen Ihre Halle

- Hallenbau
- Mehrgeschoßbauten in Stahl- / Stahlverbundbauweise
- offene Parkdecks mit Stahltragwerk

KPS Hallen + Bausysteme GmbH
 Harpersdorfer Str. 58 • 07586 Kraftsdorf
 ☎ 03763-172089 • 📞 0170-5725079
 info@kps-hallen.de • www.kps-hallen.de

Einfachster Einstieg in die aktuelle Tachografenauswertung und Lenkzeitübersicht für Fahrer, Handwerker, den Mittelstand und selbstfahrende Spediteure

Bei ständig neuen Gesetzen und Verordnungen den Überblick zu behalten, fällt im täglichen Leben oft schon schwer, aber den Überblick bei Fahrpersonalgesetz, Arbeitszeitverordnung und Sozialvorschriften zu behalten, das gelingt nur den Wenigsten. Wie manch ein Unternehmer oder Spediteur leider schon am eigenen Leibe erfahren hat, können sich die Bußgelder bei nur gering erscheinenden Verstößen schnell auf einige 100,00 € bis weit über 1.000,00 € hochschaukeln. Um bei dieser sehr komplexen Problematik etwas entspannter zu sein, hat sich die DAKO EDV Gruppe nun entschlossen, die Erfahrungen aus über 20 Jahren Zusammenarbeit mit Speditionen, Polizei, Kfz-Sachverständigen, Dekra und Gewerbeaufsichtsämtern zu nutzen, um ein sehr preiswertes Einstiegsprodukt DAKO-TachoView Basis für 120,00 € mit verlustfreier Aufstiegsmöglichkeit zu den sehr leistungsstarken Produkten DAKO-TachoView Trans/Police/Expert zu ermöglichen. Ab Oktober 2019 ist das DAKO-TachoView Basis als Startfenster auch in den leistungsstarken Produkten integriert und auf Wunsch jederzeit zuschaltbar.

Warum ist das DAKO-TachoView Basis für den Selbstfahrenden Spediteur, Kleinstbetrieb oder Handwerker besonders interessant?

Trotz einfachster Bedienung kann auch der absolut ungeübte Nutzer auf den ersten Blick die Fahr-, Arbeits-, Pausen- oder Ruhezeiten für einen Tag, eine Woche oder einen Monat im Balkendiagramm und gleichzeitig mit den genauen Zeiten am rechten Rand der Balkendiagramme ablesen. Wochen- oder Monatsarbeitszeiten werden unter den Balkendiagrammen als Summe angezeigt. Wenn man eine grobe oder minutengenaue Übersicht der möglichen Verstöße haben möchte, dann kann man mit nur einem Klick die Verstoßauswertung durch zusätzliche Linien im Balkendiagramm anzeigen. Die Verstöße sind nach europäischer (EU), internationaler (AETR) oder Schweizer Norm (VAR1+2) anzeigbar. Die Verstöße werden beim Ausdruck auf der 3. Seite nach den Balkendiagrammen gemeinsam mit den noch möglichen Dispozeiten (Restlenkzeit bis zur nächsten Pause oder Tagesruhezeit, notwendigen Pausen-

oder Ruhezeitlängen) und einer Hilfeübersicht dargestellt.

Die Monatsauswertung der Arbeits- und Lenkzeiten ist ein Kinderspiel!

Die beiden ersten Seiten der Lenkzeitauswertung kann der Unternehmer oder der Fahrer zur übersichtlichen Arbeitszeitauswertung für jeden Monat ausdrucken. Mit dem DAKO-Key und DAKO-KeyDownload oder beim Fahrer mit dem DAKO-TachoCard Programm können die Downloaddaten aus dem smart Fahrtenschreiber oder der Fahrerkarte auch der 2. Generation von allen Tachografen der 1. und 2. Generation (VDO DTCO 4.0, Stoneridge SE5000 DUO² oder Intellic EFAS 5.0 NG) mit nur einer Lösung für alle Tachografentypen genutzt werden. Damit hat der alte Spruch „Der DAKO-Key, der Winzling mit den riesen Möglichkeiten“ auch heute noch volle Gültigkeit. Kein Download-key anderer Hersteller kann nach 13 Jahren nach einem Update (www.DAKO-Key.de) vollwertig und sicherlich noch weitere 10 oder mehr Jahre genutzt werden.

IHR EINFACHER EINSTIEG IN DIE ZUKUNFT DER ZEITERFASSUNG!

**KOSTENGÜNSTIG | GERINGER ZEITAUFWAND
EINFACHSTE BEDIENUNG | ABSOLUT RECHTSSICHER**

- ▷ bequeme Anwesenheitskontrolle in Echtzeit
- ▷ Tages-, Wochen-, Monats- und Jahresstundenanzeige
- ▷ minutengenaue Erfassung von Arbeits- und Pausenzeiten
- ▷ Anzeige: Aufenthaltsort, Anwesenheitsstatus, tel. Erreichbarkeit
- ▷ passwortgeschützte Zeiterfassung auch über das Internet
- ▷ Arbeitszeitkorrekturen durch Verantwortlichen möglich
- ▷ Nutzer- und Berechtigungsprofile
- ▷ optionale Schnittstellen für Lohnabrechnung

www.einfachDAKO.de

STATIONÄRE LÖSUNG

ONLINE LÖSUNG

DAKO EDV-Ingenieur- und Systemhaus GmbH | Brüsseler Straße 7-11 | 07747 Jena
Telefon: 0 36 41-59 98-0 | info@einfachDAKO.de | www.einfachDAKO.de

SCHÜTZEN SIE IHR NETZWERK

Network Security - Mail Security - Web Security

Weitere Informationen Tel. 036423 20576

Vertrieb durch: Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

Datenschutz / IT-Sicherheit

Hard- und Softwarelösungen

Rufen Sie an: 036423 20576

Löser 2 Consult und Service * Hausberg 26 * 07768 Orlamünde

Kassen-Nachschau – Was Sie wissen sollten

Seit dem 1. Januar 2018 verfügt die Finanzverwaltung über das Instrument der Kassen-Nachschau. Die Besonderheit: Fachkundige Amtsträger prüfen ohne vorherige Ankündigung und außerhalb der Betriebsprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung. Die Finanzverwaltung setzt dabei gezielt auf das Überraschungsmoment, um Manipulationen aufzudecken. „Für die betroffenen, zumeist bargeldintensiven Betriebe (z. B. Gastronomie, Friseur und Bäckereien), stellt die Kassen-Nachschau eine vollkommen neue Situation dar, die bei der Feststellung von Unregelmäßigkeiten unangenehme Folgen haben kann. Denn die Finanzverwaltung kann ohne vorherige Prüfungsanordnung direkt zu einer Betriebsprüfung übergehen, die zu der Hinzuschätzung von Einnahmen und damit zu erheblichen Steuernachzahlungen führen kann“, so die Steuerberaterkammer Thüringen.

Maßnahmen im Vorfeld einer Kassen-Nachschau

Betroffene Betriebe sollten organisatorische Vorbereitungen für den Fall einer Kassen-Nachschau treffen und allgemeine Verhaltensregeln für die Mitarbeiter aufstellen. In einer Anweisung an das Personal kann der Unternehmer festlegen, wer Auskünfte erteilen und Unterlagen herausgeben darf. Es empfiehlt sich zudem, die Situation der Kassen-Nachschau bereits im Vorfeld mit dem Steuerberater zu besprechen, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Gemeinsam mit dem Steuerberater sollte der Unternehmer überlegen, ob für das Verfahren der ordnungsgemäßen Kassenführung eine aussagekräftige Verfahrensdokumentation erstellt werden kann. Neben der Beschreibung der betrieblichen Organisation und Abläufe sollte eine Verfahrensdokumentation die Beschreibung sämtlicher kassenbezogener Datenverarbeitungsprozesse enthalten, die es den Prüfern ermöglicht, das Kassensystem zu verstehen und zu prüfen. Die Verfahrensdokumentation sollte die Zugriffs- und Benutzungsrechte aller Mitarbeiter, Regelungen zum Kassensurz, zur Kassenauszahlung, zum Umgang mit Kassenfehlbeträgen sowie zur Führung des Kassenbuchs beinhalten. Auch besondere Vorkommnisse (z. B. Hausbons bei Verzehr durch Angestellte, Diebstahl von Ware oder Programmupdates eines elektronischen Kassensystems) können darin nachvollziehbar dokumentiert werden. Im Rahmen einer Kassen-Nachschau kann die Verfahrensdokumentation dann gemeinsam mit etwaigen weiteren Organisationsunterlagen (z. B. Bedienungsanleitungen der Kasse) vorgezeigt werden.



Wichtig ist zudem, dass die – in der Verfahrensdokumentation dargestellte – ordnungsgemäße Kassenführung auch tatsächlich gelebt wird. Die Unternehmer sollten darauf achten, dass die Kassensbücher und die Kassenberichte der offenen Ladenkasse täglich geführt werden. Unabhängig von der Frage, ob eine elektronische Registrierkasse, eine PC-Kasse oder eine offene Ladenkasse verwendet

wird, muss die Kassensurzfähigkeit jederzeit gewährleistet sein. Ein Kassensurz sollte zu Kontrollzwecken daher regelmäßig vom Unternehmer selbst durchgeführt werden. So kann er beispielsweise sicherstellen, dass der Storno nicht in den Berichten unterdrückt wird und dass das Journal oder der Z-Bericht alle über die Kasse gebuchten Einnahmen enthalten.

Maßnahmen während einer Kassen-Nachschau

In der Regel erscheinen die Prüfer des Finanzamts zunächst anonym, um sich einen ersten Eindruck über die Kassenführung und die Nutzung der Kassenaufzeichnungssysteme zu verschaffen. Häufig werden auch Testkäufe gemacht.

Bei der eigentlichen Kassen-Nachschau betreten die Prüfer zumeist zu den üblichen Geschäfts- und Arbeitszeiten unangekündigt die Geschäftsräume des Unternehmens. Hier zahlt sich die gezielte Vorbereitung auf die Prüfungssituation aus. Der Unternehmer sollte seine Rechte und Mitwirkungspflichten kennen, alle Organisationsunterlagen der Kasse in den Geschäftsräumen bereithalten und eine kooperative Vorgehensweise anstreben. Den Prüfern muss Zugang zum Kassensystem gewährt werden. Sie haben umfang-

reiche Prüfungsrechte und können Auskünfte zu den der Kassen-Nachschau unterliegenden Sachverhalten verlangen. Die Geschäftsräume dürfen sie hingegen nicht durchsuchen.

Die Prüfer sind verpflichtet, sich gegenüber dem Geschäftsinhaber oder dem kassenbedienenden Personal auszuweisen. Die Mitarbeiter sollten den Dienstausweis auf Echtheit prüfen und sich bei Zweifeln den Personalausweis des Prüfers zeigen lassen. Mit den persönlichen Daten kann dann eine telefonische Rückversicherung beim zuständigen Finanzamt eingeholt werden.

Außerdem empfiehlt es sich, schnellstmöglich seinen Steuerberater zu kontaktieren, damit dieser die Nachschau begleiten und auf die ordnungsgemäße Durchführung achten kann. Die Finanzbeamten sind jedoch nicht verpflichtet, auf das Eintreffen des Steuerberaters zu warten. ■

Fazit

Die Kassen-Nachschau stellt ein starkes Instrument der Finanzverwaltung dar und kann zu unangenehmen Situationen für die betroffenen Unternehmen führen. Eine gute Vorbereitung ist das A und O, um die Prüfung reibungslos zu überstehen. Es empfiehlt sich, alle Details und Anforderungen bereits vorab mit dem Steuerberater zu besprechen und zu planen. Orientierungshilfe bei der Suche nach einem qualifizierten Berater gibt der Steuerberater-Suchdienst auf der Webseite der Steuerberaterkammer Thüringen.

www.stbk-thueringen.de

Anzeige

Traumjob im Kopf?

www.gera.ihk.de/traumjobimkopf

Jetzt unverbindlich beraten lassen und in diesem Jahr einen Studiengang starten.



IHK-Abschluss auf Masterniveau

- 04.09.2020 Technischer Betriebswirt
- 09.11.2020 Betriebswirt

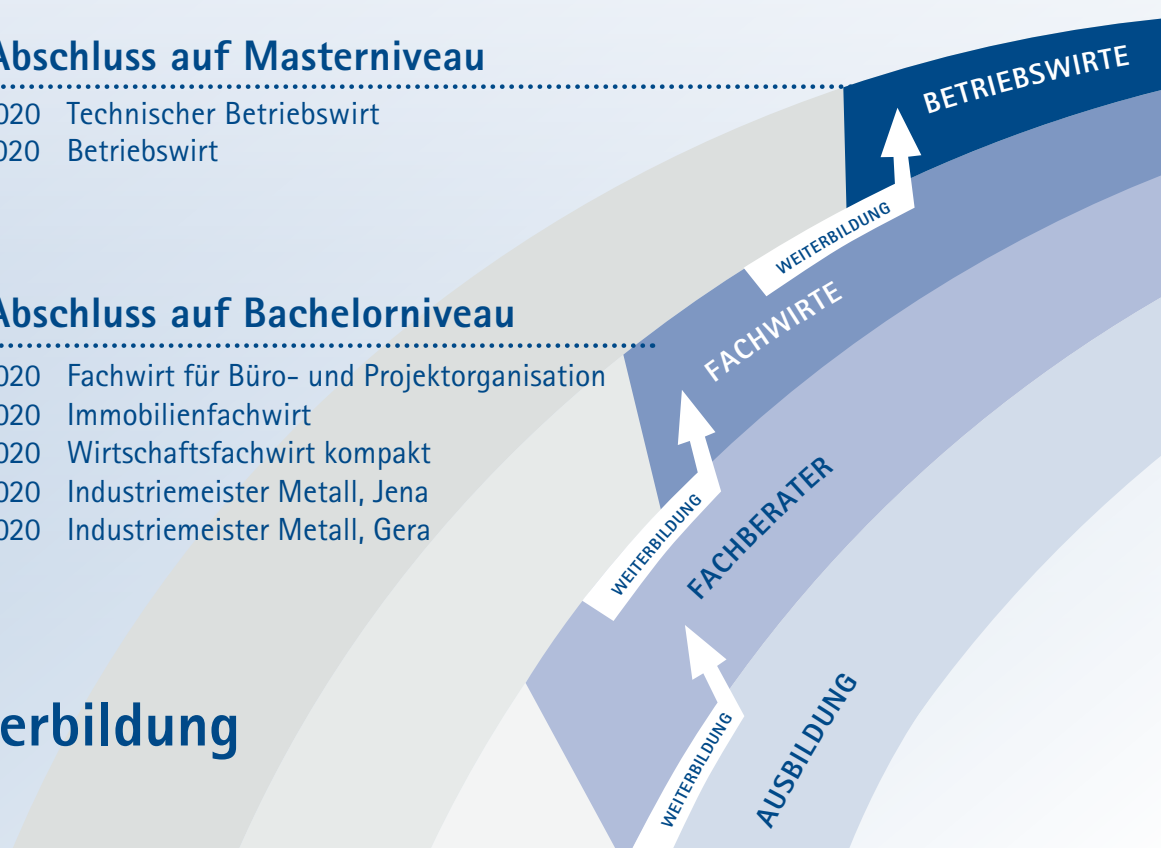


IHK-Abschluss auf Bachelorniveau

- 09.03.2020 Fachwirt für Büro- und Projektorganisation
- 20.04.2020 Immobilienfachwirt
- 06.05.2020 Wirtschaftsfachwirt kompakt
- 05.06.2020 Industriemeister Metall, Jena
- 12.06.2020 Industriemeister Metall, Gera

IHK Die Weiterbildung

Bewährt. Anerkannt. Praxisnah.



Weihnachtsbriefe mit Stil

Weihnachtsgrüße können einen Geschäftspartner berühren oder verärgern. Ist die frohe Botschaft gehaltvoll, wird sie Freude auslösen. Bleibt sie beliebig, ist der Unmut des Empfängers sicher.

Wir alle reagieren empfindlich, wenn uns Geschäftspartner mit lieblosen Standardgrüßen abspeisen. Auch das andere Extrem ist ärgerlich: die Überhöhung, wenn Worte vor Pathos triefen. In beiden Fällen schaden Weihnachtsgrüße mehr als sie nützen. In beiden Fällen ist es besser, auf die Weihnachtspost zu verzichten. Wenn es jedoch gelingt, angenehme Gefühle auszulösen, liefert ein Gruß zum Jahresende eine Steilvorlage für die Kundenbindung. Freilich bedarf es dafür einiger Mühe.

Form und Inhalt

Wenn die Zeit für handgeschriebene Grüße fehlt, ist der maschinenschriftliche Brief auf dem Firmen-Briefpapier eine Alternative. **Vorsicht vor Motivpapier!** Damit riskiert der Absender, dass er in der Beliebtheit der übrigen Weihnachtspost versinkt. Mit dem eigenen Briefpapier lässt sich die optische Wiedererkennung sicherstellen.

Damit auch der Text Aufmerksamkeit weckt, ist eine **Botschaft** notwendig. Der Absender muss etwas Substantielles zu sagen haben. So kann er auf einen Meilenstein zurückschauen, den der Betrieb im zu Ende gehenden Jahr gesetzt hat. Auch lässt sich ein Wert des eigenen Leitbilds ins Spiel bringen. Ein Innehalten im Tagesgeschäft lohnt sich, um eine passende Botschaft zu skizzieren.

Ist die Botschaft gefunden, bedarf es einer **Geschichte**. Vielleicht lässt sich diese mit der Botschaft der Weihnachtsgeschichte verbinden? Als Brücke wähle man ein passendes Zitat daraus, aus dem sich der Text entwickelt. Brückenglied könnte zum Beispiel der „Statthalter in Syrien“ sein, wenn der Betrieb einen Syrer ausbildet.

Weihnachtskarten mit Logo und Text

Handgeschriebene Karte oder maschinenschriftlicher Brief? Ein Weg dazwischen ist die Logo-Karte mit einem eingedruckten Text, der ein Gefühl anspricht.


Tipp

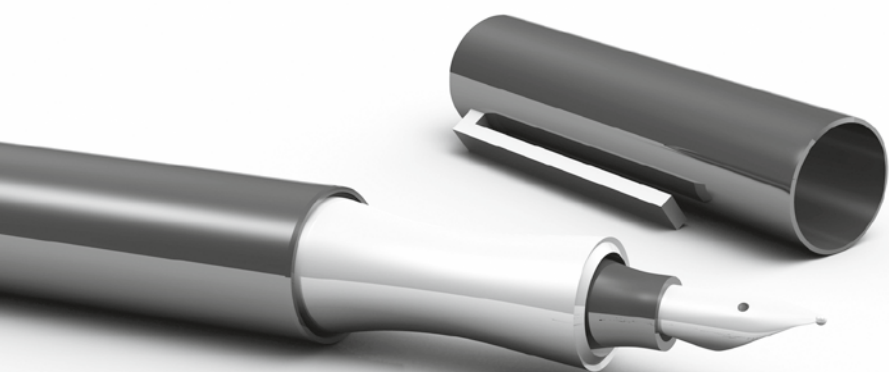
Egal, welche Variante Sie wählen: Immer kommt es darauf an, dass ein Weihnachtsgruß etwas Relevantes zum Unternehmen sagt, dabei einen Nerv trifft und auf Selbstbeweihräucherung verzichtet. Vor dem Formulieren gilt es, die Botschaft herausarbeiten. Was ist uns wichtig? An was sollen sich Kunden auch später noch erinnern? Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. So kann der Weihnachtsbrief auch etwas Unverhofftes ankündigen. Das hat der Erzengel ja auch gemacht. Sogar mit dem Wünschen darf der Texter flirten – gerade an Weihnachten.

Möge die Botschaft Ihres Weihnachtsgrüßes die beabsichtigte Wirkung entfalten. Frohe Weihnachten!

Zur Autorin

Sylke Schröder ist Diplom-Bankbetriebswirtin (ADG). Bis 2014 war sie Kommunikationsvorstand der Ethikbank. Mit ihrem Erfahrungsschatz aus „23 Bankjahren“ hat sie 2015 das BriefStudio gegründet.

 www.briefstudio.de



*Wir wünschen Ihnen
ein frohes und gesundes
neues Jahr!*

Änderung der Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera hat am 24. September 2019 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), das zuletzt durch Artikel 93 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist, in Verbindung mit § 34a Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 11 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846) geändert worden ist, und der §§ 9, 10 und 11 Abs. 8 der Bewachungsverordnung (BewachV) in der Fassung vom 3. Mai 2019 (BGBl. I S. 692), zuletzt geändert durch Art. 2 der Verordnung zur Einführung einer Verordnung über das Bewacherregister und zur Änderung der Bewachungsverordnung vom 24. Juni 2019 (BGBl. I S. 882), folgende Änderung der Prüfungsordnung beschlossen:

1. In § 1 S. 1 werden die Worte „§ 5a BewachV“ durch die Worte „§ 9 BewachV“ ersetzt.

2. In § 1 S. 2 werden die Worte „Kenntnisse über für die Ausübung dieser Tätigkeiten notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachspezifischen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung in einem Umfang verfügen, die ihnen die eigenverantwortliche Wahrnehmung dieser Wachaufgaben ermöglichen.“ durch die Worte „die für die eigenverantwortliche Wahrnehmung der Bewachungsaufgaben erforderlichen Kenntnisse über die dafür notwendigen rechtlichen Vorschriften und fachbezogenen Pflichten und Befugnisse sowie deren praktische Anwendung erworben haben.“ ersetzt.

3. In der Überschrift zu § 3 werden nach dem Wort „Berufung“ die Worte „und Abberufung“ eingefügt.

4. In § 9 Abs. 2 werden die Worte „§ 5c Abs. 1 BewachV“ durch die Worte „§ 11 Abs. 1 BewachV“ ersetzt.

5. In § 9 Abs. 6 S. 1 werden die Worte „§ 4 BewachV“ durch die Worte § 7 i.V.m. Anlage 2 BewachV“ ersetzt.

6. In § 9 Abs. 6 S. 2 werden die Worte „§ 5a Abs. 3 i. V. m. § 4 BewachV“ durch die Worte „§ 9 Abs. 2 i.V.m. § 7 und Anlage 2 BewachV“ und die Worte „§ 4 Satz 1 Nr. 1 und 5 BewachV“ durch die Worte „§ 7 Nr. 1 und 6 BewachV“ ersetzt.

7. In § 10 Abs. 1 werden die Worte „§ 4 BewachV“ durch die Worte „§ 7 BewachV“ ersetzt.

8. In § 11 werden die bisherigen Absätze 2 und 3 durch die folgenden neuen Absätze 2 bis 4 ersetzt:
 „(2) Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmer mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte erzielt hat.
 (3) Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der

Fall, wenn mindestens 50 Prozent der zu vergebenden Gesamtpunkte für die mündliche Prüfung erreicht werden.

(4) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer beide Prüfungsteile bestanden hat.“

9. In § 12 werden die bisherigen Absätze 1 und 2 durch die folgenden neuen Absätze 1 und 2 ersetzt:

„(1) Der schriftliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmer in den geprüften Bereichen jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.

(2) Der mündliche Prüfungsteil ist bestanden, wenn die Leistungen mindestens mit ausreichend bewertet wurden. Dies ist der Fall, wenn der Prüfungsteilnehmer mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt hat.“

10. In § 13 Abs. 4 werden die Worte „Bescheinigung nach Anlage 4 der BewachV“ durch die Worte „Bescheinigung nach Anlage 3 der BewachV“ ersetzt.

11. § 14 wird wie folgt neu gefasst:
 „§ 14 Prüfungswiederholung
 Die Prüfung darf wiederholt werden.“

12. Die Änderungen treten am 1. Januar 2020 in Kraft.

Gera, 24. September 2019

gez. Dr. Ralf-Uwe Bauer
 Präsident

gez. Peter Höhne
 Hauptgeschäftsführer

Impressum

„Ostthüringer Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera
 30. Jahrgang Nr. 12/2019 | 1/2020

Herausgeber:
 Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera
 Gaswerkstraße 23, 07546 Gera · Telefon: 0365 8553-0
 Internet: www.gera.ihk.de

Verantwortlich: Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Anne-Katrin Schnappauf
 (schnappauf@gera.ihk.de)

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder.

Erscheinungsweise: monatlich | **Erscheinungsdatum:** 5. Dezember 2019

Anzeigen + Verlag: Verlag Dr. Frank GmbH
 Ludwig-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Verlagsleiter: Dr. Harald Frank · Anzeigenleiterin: Sigrid Walther
 Telefon: 0365 4346258 · Telefax: 0365 4346280 · E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de

Gestaltung und Titelcollage: Marofke Werbung Zeulenroda
 Flur Moos 1, 07937 Zeulenroda-Triebes · Telefon: 036628 83030 · Telefax: 036628 89443

Druck: Druckhaus Gera GmbH
 Jacob-A.-Morand-Straße 16, 07552 Gera · Telefon: 0365 73752-0 · Telefax: 0365 7106520

Jedes IHK-Mitgliedsunternehmen kann die IHK-Zeitschrift kostenfrei beziehen.

Nachdruck und Verbreitung des Inhalts – auch auszugsweise – ist nur mit Quellenangabe, die fotomechanische Vervielfältigung von Teilen dieser Zeitschrift nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Branchenspiegel

Gefahrenmeldesysteme

 **TECOSI**® Gegründet 1983
ISO 9001 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert

Projektentwicklung und Realisierung
Telekommunikations- und
elektronische Sicherheitssysteme

07586 Bad Köstritz · Gleinaer Weg 1
Tel. 036605/888-0 · www.tecosi.de

Kunststoffverarbeitung

**Polyplast Kunststoff-,
Preß- und Spritzwerk GmbH**

Technische Kunststoffteile

07955 Auma-Weidatal, Triptiser Str. 35
Tel. 036626/2 02 61 · Fax 2 02 71

Elektronische Sicherheit

 ... die Profis für elektronische Sicherheit

Alarm- und Sicherheitstechnik Anlagenbau GmbH

- Alarm- und Videoanlagen • Brandmeldeanlagen
- Freigeländeüberwachung • Telefonanlagen

Wiesenring 21, 07554 Korbußen

Tel.: 036602 - 5 11 70 e-mail: info@ast-gera.de
www.ast-gera.de

V2832

Kamine & Kaminöfen

Hark GmbH & Co. KG
47228 Duisburg Hochstr. 197

HARK  **Die Nr. 1**
im Kamin- u. Kachelofenbau

**ALTENBURGER
KAMINSTUDIO**

Leipziger Straße 24 Inh. Manfred Pocklitz
Tel. 03447/894263, 0172/2782625 http://altenburgerkaminstudio.com
Mo-Mi 10.00 - 18.00 Uhr, Do, Fr, Sa nach Vereinbarung geöffnet

Interessiert an Umsatz?

Tel. 0365 / 4346258
anzeigen@verlag-frank.de

**Anzeigenschluss
für die Februar-Ausgabe
ist am 20. Januar**

SprechCodes

 **SprechCodes**
Audio-Informationen in zwei Dimensionen

 
SprechCode SprechCode

Wir drucken Sprache –
Sie laden die App!

 
PlayStore AppStore

GEBR. FRANK 
Graphischer Betrieb

Gebr. Frank GmbH & Co. KG
Ludwig-Jahn-Str. 2 · 07545 Gera
Tel.: (03 65) 43 46 - 100
vertrieb@gebr-frank.de
www.gebr-frank.de

Was kostet mein Erfolg?

Gern lasse ich mir für meine Werbung in der IHK-Zeitung
„Ostthüringer Wirtschaft“ ein Angebot unterbreiten.

Bitte kontaktieren Sie mich unter:

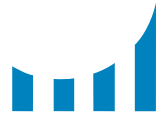
Tel.: _____

Mail: _____

Firma (Stempel)

Verlag Dr. Frank GmbH, Gera; Fax: (0365) 4346 - 280 • E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de





Gemeinsam groß werden.

Mit Förderprogrammen für kleine und mittelständische Unternehmen.



Fotografiert in Nordhausen

Sie planen Investitionen mit einer langfristigen Finanzierung?

- ➔ GuW Thüringen (Gründungs- und Wachstumsfinanzierung): für alle Branchen.

Sie möchten Prozesse, Produkte und Dienstleistungen digitalisieren?

- ➔ Digitalbonus Thüringen

Arbeitsplätze schaffen und sichern durch Investitionen?

- ➔ Thüringen Invest – die perfekte Kombi aus Zuschuss und Darlehen.

Fachkräfte für Forschung, Entwicklung und Vermarktung gewinnen?

- ➔ FuE Personal

Sich auf Messen präsentieren und internationale Kontakte knüpfen?

- ➔ Einzelbetriebliche Aussenwirtschaftsförderung

...und vieles mehr!



Wir beraten Sie gern!

Beratungshotline:
0800 44 0 44 80 (kostenfrei)

info@aufbaubank.de

Finden Sie uns auf:

